

Semesterbroschüre WiSe 2023/24



Rückblick auf das SoSe 2023 (von oben links im Uhrzeigersinn): ▪ Exkursion im Rahmen der Summer School unserer Partneruniversität Helwan/Kairo ▪ Eröffnung der Dauerausstellung über Theodor Boveri im Biozentrum der JMU ▪ Mehrtagesexkursion nach Krakau ▪ Treffen von rund 50 Museologie-Alumni im ‚alten‘ Seminarraum

Inhaltsverzeichnis

<u>Studienangebot der Würzburger Museologie</u>	1
<u>Lehrangebot</u>	
Einführungen & Semestertermine für alle	2
BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (neue PO 2020 & 2022)	3
MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“ (PO 2020 & 2022)	14
MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen (MuaK)“ (PO 2020)	19
MA-Studiengang „Sammlung – Provenienz – Kultur. Erbe (SPkE)“ (PO 2017 & 2020)	25
Zertifikat „Lebenswelten verstehen und kommunizieren. Historisch-anthropologische Expertise für Museen“	34
Zusatzzertifikat „Digitale Kompetenz in den Geisteswissenschaften“	36
 Zusatzzertifikat „Kulturvermittlung“	38
Anmerkungen, Erläuterungen, Erasmus (Auslandssemester)	40
Online-Prüfungsanmeldung und Laufzettel	44
<u>Kommentare zu den Lehrveranstaltungen nach Veranstaltungsnummern</u>	45
BA- und MA-Studiengänge	45
Export-Module: Basis-, Aufbau- und Modul „Schule und Museum“	63

Studienangebot der Würzburger Museologie

Die Professur für Museologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg nahm zum WiSe 2010 ihren Lehrbetrieb auf und wurde im SoSe 2011 als eigenständige Lehr- und Forschungseinheit eingerichtet. Organisatorisch ist sie dem Institut für Deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät zugeordnet und bietet folgende akkreditierten Studiengänge und Zertifikate an:

- Der sechssemestrige, zulassungsfreie BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur„ (ab WS 2010/11, HF, 120 ECTS) bildet Generalisten aus, die in der Lage sind, sofort nach Studienabschluss eine verantwortungsvolle Position in einem Museum zu übernehmen.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museumswissenschaft / Museum Studies„ (ab WS 2013/14, HF, 45 ECTS) baut auf dem BA-Abschluss auf. Externe Bewerber:innen werden jedoch nach Maßgabe freier Plätze zugelassen, wenn sie grundlegende museologische Kompetenzen sowie Museumspraxis nachweisen können. Dieser Studiengang ist forschungsintensiver und experimenteller ausgerichtet; er befähigt für eine wissenschaftliche Museumslaufbahn.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures„ (ab SoSe 2016, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) kombiniert den museumswissenschaftlichen MA-Studiengang mit dem gleichzeitigen Studium einer altertumswissenschaftlichen Disziplin in Kooperation mit der Älteren Abteilung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums und dem MA-Studiengang „Museum Studies“ an der Helwan University in Kairo/Ägypten. Er fokussiert in besonderer Weise die museale Praxis bzw. Forschung in altertumskundlichen Fächern und setzt einen einschlägigen BA-Abschluss sowie grundlegende museologische Kompetenzen und Museumspraxis voraus. Die Studiengangverwaltung liegt bei der Museologie.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (ab WS 2016/17, 4 Semester, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) wird gemeinsam mit den Fächern Geschichte und Kunstgeschichte (zuständig für die Studiengangverwaltung) angeboten. Er qualifiziert speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung von der Antike bis zur Gegenwart in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern.
- Für besonders qualifizierte Studierende mit sehr gutem oder gutem MA-Abschluss in einem der genannten Studiengänge besteht die Möglichkeit zu einer Promotion durch die Philosophische Fakultät im Fach „Museumswissenschaft/Museum Studies“ zum „Dr. phil.“ (ab WS 2014/15).
- Ab dem SoSe 2020 ist es möglich, das Zusatzzertifikat „Digitale Kompetenz in den Geisteswissenschaften“ zu erwerben.
- Ab dem WiSe 2022/23 bieten Europäische Ethnologie und Museologie das Zertifikat „Lebenswelten verstehen und kommunizieren. Historisch-anthropologische Expertise für Museen“ an.
- Ab dem WiSe 2023/24 bietet der Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Zusatzzertifikat das „Kulturvermittlung“ an, an dem auch die Museologie beteiligt ist.

NEU!

Im Folgenden finden Sie unser Lehrangebot für das aktuelle Semester (ohne Gewähr), die letztgültigen Angaben stehen in WueStudy. Weitere Infos finden sich auf unserer Homepage (<http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/museologie-und-museumswissenschaft/>) und in den sozialen Medien (Facebook: <https://www.facebook.com/museologiewue/>, Instagram: [museologie_uni_wue](https://www.instagram.com/museologie_uni_wue/)). Eine ausführliche Fachvorstellung findet sich im Blog der Arbeitsstelle „Kleine Fächer“ (<https://www.kleinefaecher.de/beitraege/blogbeitrag/museologie-und-museumswissenschaft.html>).

Einführungen & Semestertermine für alle

Ganztagesexkursion Erst-Frühstück Ersti-Rallye	Einführungstage für Erstsemester:innen (BA, MA)	1) Ganztagesexkursion nach Rothenburg ob der Tauber am Die., 10.10.23 für alle BA/MA-Erstsemester:innen der Museologie. Anmeldung und Infos siehe WueStudy Nr. 04067003. 2) Erstfrühstück am 13.10. mit anschließender Campusführung. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der Museologie. Anmeldung: per E-Mail (fsi-museologie@uni-wuerzburg.de) oder über Instagram (@fsi_museologie_uni_wue). 3) Ersti-Rallye quer durch die Innenstadt am 16.10. nach dem Semester Opening (siehe unten). Treffpunkt am Studentenhaus. Anmeldung: wie 2).
Mi., 11.10 bis Don., 12.10.2023	„Museen – divers und inklusiv“. Herbstakademie 2023 der BMA im Stadtmuseum München	Anmeldung zur kostenlosen Teilnahme online oder in Präsenz unter : https://www.bayerische-museumsakademie.de/de/veranstaltungen/detail/museen_divers_inklusiv.html
Mo., 16.10.23, 13:15-14:45	Semester Opening Museologie / Museums-wissenschaft / MuaK / SPkE (04067001) (Fackler/Menke/Schorr/Greifenstein/Eiche)	Allgemeine Semestereröffnung für alle Studierenden. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).
Mi., 25.10.2023, 09:30-16:30 Uhr, Lohr am Main	38. Unterfränkischer Museumstag zum Thema „Tourismus und Museum: Wünsche, Ziele und Gelingfaktoren“	Vorträge, Inputs und Führungen zum Thema. Anmeldung per Mail bis spätestens Mittwoch, 11.10.2023 an johanna.weber@reg-ufr.bayern.de ; Informationen www.bezirk-unterfranken.de/museumstag
Fr., 27.10.23, ganztags, München	Tagung „Heimtmuseen erneuern! Ehrenamtliche Museen als Orte gesellschaftlichen Austauschs“	Tagung der Museologie in Kooperation mit dem Landesverband Bayerische Heimat in München. Anmeldung: info@heimat-bayern.de + WueStudy 04067200
Mo., 4. bis Die., 5.12.23, Würzburg, ganztags	Tagung „Nachhaltigkeit in Museen und Ausstellungen“	Tagung im Rahmen des DAAD-Projekts „GreenMuseumHub“ in Würzburg. Anmeldung: WueStudy: 04067201
Die., 5.12.23., 18-20	Vorstellung der MA-Studiengänge der Würzburger Museologie (04067005) Fackler/Menke/Schorr/Greifenstein/Eiche)	Die Würzburger Museologie unterhält drei verschiedene MA-Studiengänge, die hier von Dozierenden und Studierenden vorgestellt werden (ohne Anmeldung).
Fr., 27.10.23, 9:30-16:15 Uhr	Heimtmuseen erneuern! Ehrenamtliche Museen als Orte gesellschaftlichen Austauschs (04067200)	Eine Veranstaltung des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege in Kooperation mit der Professur für Museologie der Universität Würzburg. Anmeldung bitte bis spätestens bis Fr., 20.10.2023 über info@heimat-bayern.de . Tagungspauschale: 20 Euro pro Person, diese beinhalten: Kaffee & kleines Frühstück, Tagungsgetränke sowie Mittagsimbiss.
Die., 12.12.23, 13-15 Uhr, Online	Fakultatives MA-Kolloquium Museumswissenschaft und MuaK (04067390, Online)	Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, die eine MA-Thesis in einem der MA-Studiengänge der Museologie schreiben (Online).
Die., 6.2.24, 16-17	Semesterrückblick (04067002) Fackler/Menke/Schorr/Greifenstein/Eiche)	Vorstellung des Lehrprogramms des kommenden Semesters (Semesterbroschüre) und Rückblick auf das vergangene Semester: In Kurzbeiträgen berichten Studierende über Lehr- und Ausstellungsprojekte oder Auslandsaufenthalte, Mitarbeiter:innen über Forschungsprojekte. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2020, **rot = neue PO 2022**, frühere POs s. Homepage)



Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 Punkte bzw. ECTS, empfohlener Studienbeginn WS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPB: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor-Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 ECTS).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 ECTS-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 ECTS-Nebenfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

BA-HF „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte bzw. ECTS) PO 2022				BA-Nebenfach (60 ECTS)
Pflichtbereich (65 ECTS)		Schlüsselqualifikationen (20 ECTS)	Wahlpflichtbereich (25 ECTS)	Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (60 ECTS)
Semester	Modul	Basismodul Informationskompetenz 2 (UB) Wissenschaftliche Arbeitstechniken 10 Wochen Praktikum im Museums- und Ausstellungssektor	weitere Praktika zusätzliche Angebote der Museologie Überblickswissen mit exemplarischen Vertiefungen in Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen	Erwerb vertiefter fachspezifischer Kenntnisse in einem museumsrelevanten Kernfach (z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) oder in einer erziehungswissenschaftlichen Disziplin (z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik), seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS	Forschen und Dokumentieren: Inventarisierung und Werkstoffkunde			
1/WS + 2/SoSe	Museologische Grundlagen: Museums- und Fachgeschichte			
1/WS + 2/SoSe	Sammlungsforschung und -management			
2/SoSe	Museumsforschung: Museumslandschaften			
2/SoSe + 3/WS	Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen			
2/SoSe + 3/WS	Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung (Service Learning)			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 2: Publikumsorientierung, soziale Inklusion und Ausstellungsdidaktik			
4/SoSe	Mediale Kommunikation und Digitalität			
5/WS	Kulturmarketing, Tourismus, Museumsmanagement			
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt – Recherche und Projektplanung (Service Learning)			
6/SoSe	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt – Umsetzung (Service Learning)			
6/SoSe	Bewahrung und Erforschung materieller Kultur			
6/SoSe	Museumsforschung: Aktuelle Debatten			
Abschlussarbeit/BA-Thesis (10 ECTS)				

1. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Semes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	<u>Museolog. Grundlagen: Museums- und Fachge- schichte</u> (04-Mus-MuG; 325160) ^{1, 2}	V	2	1,5	Bonuslei- stung: Schriftl. Test	B/NB	04067100: V: Vom Musentempel bis zum dritten Ort: Ein- führung in die Museumsgeschichte und das Fach Museo- logie (Fackler) ¹	Do 14-16
1/WS		T	1	0,5	—	B/NB	04067101: T: Tutorium zur Einführungsvorlesung (Tutor:in: Frik) ¹	Do 16-17
2/SoSe		S	2	3	R (20 M.) mit H	Num.	04067102: S: —	—
1/WS	<u>Sammlungsforschung und -management</u> (04-Mus- Sam; 325161) ^{1, 2}	S	2	3	R (20 M.) m. H	Num.	04067103: S: Ist das Kunst oder kann das weg? Zur Leiden- schaft des Sammelns (Menke) ¹	Mi 10-12
2/SoSe		Ü (Samm- lugsma- nagement)	1	2	—	B/NB	04067104: Ü: —	—
1/WS	<u>Forschen und Dokumen- tieren: Inventarisierung und Werkstoffkunde</u> (04-Mus-For; 325162) ¹	Ü (Werk- st.kde.) +	1	1	—	B/NB	04067105: Ü: Marmor, Stein und Eisen - Einführung in Werkstoffkunde und Materialanalyse (Menke) ¹	Die 8-10
1/WS		Ü (Mat.- analyse)	1	1	—	B/NB		
1/WS		Ü	2	3	Klausur (60 M.)	Num.	04067106: Ü: Alle Tassen im Schrank - Inventarisieren und Dokumentieren als Grundpfeiler der Museumsarbeit (Menke, Tutor:in: Kühnelt) ¹	Mo 10-12 Mo 14-16
2/SS	<u>Museumsforschung: Muse- umslandschaften</u> (04-Mus- MuF1; 319880)	E	2	3	Rez	B/NB	04067110: E —	—
2/SS	<u>Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen</u> (04- Mus-Ausst; 319873) ²	V	2	2	—	B/NB	04067107: —	—
2/SS	<u>Cultural Heritage: Mat. Kul- tur und Immaterielles Erbe</u> (04-Mus-MatKult; 325163) ²	S	2	3	R (20 M.) mit H	Num.	04067108: S: —	—

¹ Erstsemester:innen wird auch bei verspäteter Online-Belegung in WueStudy ein Teilnehmerplatz garantiert. // ² Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

2. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
3/WS	Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Ausstellungen (04-Mus-Ausst; 319873) ²	S	2	3	R (30 M.) mit H	Num.	04067120: S: The medium is the message – Theoretische Ansätze und Methoden der Ausstellungsanalyse (Eiche)	Mo 16-18
3/WS	Cultural Heritage: Mat. Kultur und Immat. Erbe (04-Mus-MatKult; 325163) ²	V	2	2	—	B/NB	04067121: V: Wie materialisiert sich Kultur im Museum? Zur Erforschung und musealen Präsentation von materieller und immaterieller Kultur (Fackler)	Do 16-18
3/WS	Vermitteln 1: Theoretische	Ü	2	2	—	B/NB	04067122: Ü: Grundlagen der Vermittlungsarbeit (Bossone, Online)	Die 10-12 & Block, 26.1.24, 10-18
3/WS	Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung (Service Learning) (04-Mus-Verm1; 325164) ⁴	Ü/R ³	2	3	PA	Num.	04067123: R: Museumspädagogik -> muss leider auf SoSe verschoben werden.	—
3/WS	Vermitteln 2: Publikumsorientierung, soziale Inklusion	S (Ausstellungsdidaktik)	2	3	R (20 M.) mit H	Num.	04067124: S: Menschen und Dinge im Museum - Prinzipien der Ausstellungsdidaktik (Menke)	Mi 12-14
4/SS	und Ausstellungsdidaktik (04-Mus-Verm2; 325165)	Ü (Publikumsforschung, Inklusion, Digitales Kuratieren)	2	2	—	B/NB	04067125: Ü: —	—
4/SS	Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV- und digitale Medien (04-Mus-Verm3; 325166)	Ü (Texte)	1	1	—	B/NB	04067126: Ü: —	—
4/SS	// Mediale Kommunikation und Digitalität (04-Mus-MedDig, 340395)	S (inkl. Workshops)	4	3	R (20 M.) mit H	Num.	04067129: S: —	—

² Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

⁴ Dieses Modul folgt dem Service Learning-Gedanken, weshalb die regelmäßige Teilnahme verpflichtend ist (Anwesenheitspflicht).

3. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
5/WS	Kulturmarketing, Tourismus, Museumsmanagement (04-Mus-Kult; 325167)	Ü	2	3	R (20 M.) mit H oder PA	Num.	04067130: Ü: Kulturmarketing (Götz)	Blocktermine
5/WS		Ü/R	2	2			04067131: Ü: Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Museumsarbeit (Dowidat)	Mi 12-14, Online und eine Präsenzstizung
5/WS	Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoff-	S	2	3	R (30 M.)	Num.	04067132: S: Material follows function – Zur Materialität der Dinge (Menke)	Die 16-18
6/SS	kunde 2 (04-Mus-BKgs; 325186) // Bewahrung und Erforschung materieller Kultur (04-Mus-BEMatKult, 340396)	V	2	2	—	B/NB	04067133: V: —	—
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 1: Recherche und Projektplanung (Service Learning) (04-Mus-AusstPrax1; 325168) ⁴	R	3	5	R	Num.	04067134: R: Stadtmuseen im Wandel. Ausstellungsprojekt (Teil 1) in Kooperation mit dem Stadtmuseum Rothenburg ob der Tauber (Fackler, Benedix, teaching assistant: Rieger)	Do 8-12 & Block Fr, 17.11., 10-17 Uhr
6/SS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 2: Umsetzung (Service Learning) (04-Mus-AusstPrax2; 325169) ⁴	R	3	5	PA	Num.	04067137: R: —	—
6/SS 5/WS	Museumsforschung: Aktuelle Debatten (04-Mus-MuF2; 319881)	K	2	2	R (30 M.) als WB	B/NB	04067136: K: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (Fackler)	Do 12-14
6/SS	BA-Thesis (04-Mus-BA)	—	10 Wochen	10	BA-Thesis (35-40 S.)	Num.	Prüfer: Eiche, Fackler, Greifenstein, Menke, Schorr	—

⁴ Dieses Modul folgt dem Service Learning-Gedanken, weshalb die regelmäßige Teilnahme verpflichtend ist (Anwesenheitspflicht).

Allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ + FSQ)

→ Bis auf das von der UB zu verbuchende Pflicht-Modul „Basismodul Informationskompetenz“ erfolgt die Verbuchung über die Museologie.
Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Module und Lehrveranstaltungen in der Prüfungsordnung dringend empfohlen werden
und nicht durch andere Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem ASQ-Pool ersetzt werden sollen.

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	Basismodul Informationskompetenz ⁵ (Modul 41-IK-BM; 318595)	Ü		2	—	—	Vgl. die zu mehreren Terminen angebotenen Übungen „Basismodul Informationskompetenz“ der Universitätsbibliothek für Studierende der Philosophischen Fakultät.	Verschiedene Blocktermine, siehe WueStudy
1/WS	Wiss. Arbeitstechniken: Recherchieren, Schreiben, Präsentieren (04-Mus-ASQ; 319897)	Ü	1	2	THT	B/NB	04067111: Ü: Wissenschaftliche Arbeitstechniken: Recherchieren, Präsentieren und Schreiben (Schorr)	Die 12-13
1/WS		T	1	1	—	B/NB	04067112: Wissenschaftliche Arbeitstechniken ausprobieren (Schorr)	Die 13-14
1-6	Praktikum (04-Mus-FSQ; 314803)	P	Insgesamt 10 Wochen	15 ECTS,	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum (FSQ): Praktikum im Museumssektor im Umfang von 10 Wochen, z.B. in den Semesterferien, wobei die Gesamtdauer auch gestückelt und in verschiedenen Häusern absolviert werden kann. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—

- 5 Hier können die Module des von der Julius-Maximilians-Universität angebotenen Pools von „allgemeinen Schlüsselqualifikationen“ gewählt werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, im Rahmen des ASQ-Pools das Modul 41-IK-BM (Basismodul Informationskompetenz) der Universitätsbibliothek zu belegen, das über die UB verbucht wird
- Praktika: Nähere Informationen zu Ablauf, Angeboten, Bewerbungen, zu erbringenden Prüfungsleistungen etc. finden sich in WueCampus2 unter „Meine Kurse“ → „Semesterunabhängig“ → „Praktika“.
- LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in WueStudy verbucht werden können.

Wahlpflichtbereich (WPB)

Im Wahlpflichtbereich (WPB) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

- 1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie und/oder
- 2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Import-Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPB keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPB benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

1) Angebote der Museologie für den WPB → *Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie*

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent:in	Zeit (Raum s. WueStudy)
1-6	<u>Praktikum im Museums- oder Kultursektor</u> (04-Mus-Pr; 317549)	P	4 Wochen	5	Praktikumsbericht (ca. 4 S.) (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Museums- oder Kultursektor: Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
1-6	<u>Kultur- und Wissenschaftspraxis</u> (04-Mus-KuWi; 325189)	P	4 Wochen	5	Ergebnisprotokoll (ca. 4 S.) (LZ ausfüllen)	B/NB	Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb: Dauer 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen, werden in Einzelfällen im Rahmen aber auch in der Museologie angeboten.	—
1-6	<u>Museologische Fortbildungen, Tagungen und Workshops</u> (04-Mus-FortTag; 319886)	Ü+Ü	insgesamt 5 Tage oder 4 SWS	insgesamt 5 ECTS	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z. B.: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html 04067200: Tagung „Heimatismuseen erneuern! Ehrenamtliche Museen als Orte gesellschaftlichen Austauschs“. In Kooperation mit dem Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege (Fackler, Sandner; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)	München, 27.10.23, ganztags, Anmeldung: info@heimat-bayern.de

							04067201: Tagung „Nachhaltigkeit in Museen und Ausstellungen“ im Rahmen des DAAD-Projekts „GreenMuseum-Hub D-EG-TN“ in Würzburg (Fackler, Greifenstein; Prüfungsleistung: 3-4seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS) 04067220: Ü/Workshop: Kultur für's Ohr - Podcasts für und über Museen (Fleischmann/Würschinger; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067221: Ü/Workshop: Schadensphänomene Teil I: Gemälde und Tafelbilder (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067222: Ü/Workshop: War in the Museum: Right-wing populism, contested histories, and the Museum of the Second World War in Gdańsk, Poland (Wojtych; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067223: Ü/Workshop: Wohin mit all den Daten? Anwendungsbeispiele aus der Sammlungsdigitalisierung (Fischer/Lang; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067240: Ü: Museum digital: Die Transformation des Museums (Schweibenz; Prüfungsleistung: Portfolio, 3 ECTS)	4.-5.12.23, Würzburg, ganztags 17.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr 8.12.2023, 9:00 – 17:00 Uhr 1. + 8.12.2023, 10:00 – 13:00 Uhr, Online 12.1.2024, 10:00 – 17:00 Uhr Mo 18-20, Online
1-6	Vertiefungsmodul Museologie <u>1</u> (04-Mus-ForVert1; 325195)	Ü/S+ Ü	3	5	R (30 M.) mit H bzw. Proto- koll o.ä	Num.	In diesem Modul sind in einem oder mehreren Semestern Lvst. im Umfang von insgesamt 5 ECTS zu erwerben: 04067200: Tagung „Heimatismuseen erneuern! Ehrenamtliche Museen als Orte gesellschaftlichen Austauschs“. In Kooperation mit dem Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege (Fackler, Sandner; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067201: Tagung „Nachhaltigkeit in Museen und Ausstellungen“ im Rahmen des DAAD-Projekts „GreenMuseum-Hub D-EG-TN“ in Würzburg (Fackler, Greifenstein; Prüfungsleistung: 3-4seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS)	München, 27.10.23, ganztags, Anmeldung: info@heimat-bayern.de 4.-5.12.23, Würzburg, ganztags

							04067220: Ü/Workshop: Kultur für's Ohr - Podcasts für und über Museen (Fleischmann/Würschinger; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067221: Ü/Workshop: Schadensphänomene Teil I: Gemälde und Tafelbilder (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067222: Ü/Workshop: War in the Museum: Right-wing populism, contested histories, and the Museum of the Second World War in Gdańsk, Poland (Wojtych; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067223: Ü/Workshop: Wohin mit all den Daten? Anwendungsbeispiele aus der Sammlungsdigitalisierung (Fischer/Lang; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067240: Ü: Museum digital: Die Transformation des Museums (Schweibenz; Prüfungsleistung: Portfolio, 3 ECTS)	17.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr 8.12.2023, 9:00 – 17:00 Uhr 1. + 8.12.2023, 10:00 – 13:00 Uhr, Online 12.1.2024, 10:00 – 17:00 Uhr Mo 18-20, Online
1-6	<u>Vertiefungsmodul Museologie 2</u> (04-Mus-ForVert2; 325199)	Ü/S+ Ü	3	5	dito	Num.	Wie oben „Vertiefungsmodul Museologie 1 (04-Mus-ForVert1)“, zur Auswahl stehen außerdem: Siehe oben	
1-6	<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1</u> (04-Mus-Vert1; 319887) ⁴	Ü/V+ Ü/S	4	Insgesamt 5 ECTS	P (LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer (auch der Nebenfächer) im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent:innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in Wue-Study „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	
1-6	<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2</u> (04-Mus-Vert2; 321502) ⁶	Ü/V+ Ü/S	4	Insgesamt 5 ECTS	dito	Num.	dito	—

1-6	Aktuelle Aspekte der Museologie im Ausland 1 (04-Mus-AS1; Prüfungsnummer wird noch vergeben)	Di-verse	4	Insge-samt 5 ECTS	P (LZ ausfüllen)	Num.	Siehe das museologische Studienangebot am jeweiligen Studienort, an dem man das Auslandssemester absolviert.	—
1-6	Aktuelle Aspekte der Museologie im Ausland 2 (04-Mus-AS2; Prüfungsnummer wird noch vergeben)	Di-verse	4	Insge-samt 5 ECTS	dito	Num.	Siehe das museologische Studienangebot am jeweiligen Studienort, an dem man das Auslandssemester absolviert.	—
1-6	Aktuelle Aspekte der Museologie im Ausland 3 (04-Mus-AS3; Prüfungsnummer wird noch vergeben)	Di-verse	4	Insge-samt 5 ECTS	dito	Num.	Siehe das museologische Studienangebot am jeweiligen Studienort, an dem man das Auslandssemester absolviert.	—

- 6 Für die Anrechnung von Sprachkursen in diesem Modul unbedingt zu beachten: 1) Nicht zur Prüfung in den Sprachwissenschaften anmelden. Andernfalls erfolgt automatisch eine Verbuchung im ASQ-Bereich, die nicht mehr rückgängig zu machen ist. 2) Dozent:in darüber informieren und trotzdem an der Klausur (oder allen anderen geforderten Leistungsnachweisen) teilnehmen. 3) Nach Absprache mit Dozent:in im Sprachenzentrum Zertifikat abholen. 4) Zertifikat dem ausgefüllten Laufzettel beilegen. Sobald alle Punkte erbracht und auf dem Laufzettel (ggf. mit angehängten Zertifikaten o.ä.) dokumentiert sind (Achtung: Bericht/B nicht vergessen), Anmeldung zur Prüfung in WueStudy.

2) Angebote anderer Fächer für den WPB → Verbuchung immer über die anbietenden Fächer

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen Lehrveranstaltungen sind über WueStudy zu recherchieren bzw. zu belegen. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozent:innen.

Modul	Kurzbezeichnung	V-Art (SWS)	ECTS	Benotung
Modulbereich Ägyptologie				
Einführung in die ägyptische Schrift und Sprache 1	04-ÄG-EÄSS-1	Ü(2) + T(1)	5	Num.
Einführung in die ägyptische Schrift und Sprache 2	04-ÄG-EÄSS-2	Ü(2) + T(1)	5	Num.
Ägyptische Lektüre 2	04-ÄG-ÄL-2	S(2)	5	Num.
Kulturgeschichte Ägyptens 1	04-ÄG-KÄ-1	S(2)	5	Num.
Kulturgeschichte Ägyptens 2	04-ÄG-KÄ-2	S(2)/E	5	Num.
Kunstgeschichte und Denkmälerkunde Ägyptens 1	04-ÄG-KDÄ-1	S(2)	5	Num.

Kunstgeschichte und Denkmälerkunde Ägyptens 2	04-ÄG-KDÄ-2	S(2)/E	5	Num.
Demotisch	04-ÄG-Dem	S(2)	5	Num.
Demotische Lektüre	04-ÄG-DemL	S(2)	5	Num.
Ägyptologisches Praktikum	04-ÄG-PRAK-1	P(3)	5	Num.
Modulbereich Biologie				
Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg	07-SQF-UBG	E (0,5)+Ü (0,5)	2	B/NB
Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde				
Forschungsmethoden der Europäischen Ethnologie	04-EEVK-FM	S (2)	5	Num.
Gegenwärtige und historische Perspektiven auf Kulturen	04-EEVK-PAK	S (2)	5	Num.
Modulbereich Klassische Archäologie				
Grundlagen der Klass. Archäologie 1: Einführung in die griechische Archäologie 1	04-KA-EKA1	V (2) + Ü (1)	5	Num.
Grundlagen der Klass. Archäologie 2: Einf. in die römische/italische Archäologie 1	04-KA-EKA2	V (2) + Ü (1)	5	Num.
Archäologische Praxis 4: Museumsinitiative (3 60-minütige Führungen in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums)	04-KA-APra4	P	5	B/NB
Modulbereich Vor und Frühgeschichtliche Archäologie				
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	04-VFG-EF1	S (2) + E + E	5	Num.
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	04-VFG-EF2	S (2) + E + T (1)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 1	04-VFG-EuR1	S (2)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-EuR2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-AQ2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Archäologisches Geländepraktikum 1	04-VFG-GP1	P	5	B/NB
Archäologisches Geländepraktikum 2	04-VFG-GP2	P	5	B/NB
Modulbereich Kunstgeschichte (bitte erkundigen Sie sich ggf. bei den zuständigen Dozent:innen, ob die angebotenen Seminare ohne kunsthistorische Vorkenntnisse zu absolvieren sind)				
Großes Epochenmodul 1 (Vorromanik und Romanik)	04-KG-GE1	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 2 (Gotik)	04-KG-GE2	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 3 (Renaissance und Barock)	04-KG-GE3	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 4 (Klassizismus bis Gegenwart)	04-KG-GE4	V (2) + S (2)	5	Num.
Ikonographie (christliche Ikonographie u. Mythologie /Emblematik)	04-KG-I	S (2)	3	Num.
Kunsthistorische Praxis (Malerei und Graphik)	04-KG-KP	S (4)	5	Num.

MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“ (HF 45 ECTS, 2-Fach-Studium, alte PO 2020, **rot = neue PO 2022**, frühere POs s. Homepage)



Während der BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ sehr anwendungsbezogen angelegt ist, steht bei dem darauf aufbauenden, konsekutiven MA-Studiengang „Museumswissenschaft“ (Studienbeginn WS und SoSe) die wissenschaftliche Ausrichtung stärker im Vordergrund. Zugleich bereitet er auf eine museumswissenschaftliche Dissertation vor.

Die viersemestrige MA-Ausbildung fokussiert auf einer höheren und forschungsintensiveren Abstraktionsebene mit größerer Eigenverantwortung zukunftsorientierte Felder der Museumsarbeit im Pflichtbereich (PB, 1.-2. Semester, 30 ECTS bzw. Punkte). Hinzu tritt der Wahlpflichtbereich (WPB 1 oder 2, 3. Semester, 15 ECTS) in Form eines Praktikums, von museologischen Fortbildungen und Tagungen oder Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Das abschließende vierte Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis (30 ECTS) in einem der beiden Hauptfächer oder in beiden Hauptfächern vorbehalten.

Neben dem Hauptfach „Museumswissenschaft“ (45 Punkte-Hauptfach) wird nämlich noch ein zweites Hauptfach studiert (45 Punkte-Hauptfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

MA-Hauptfach „Museumswissenschaft / Museum Studies“ (45 ECTS) PO 2022				2. MA-Hauptfach (45 ECTS)
Pflichtbereich (30 ECTS)		Wahlpflichtbereich (15 ECTS)		Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (45 ECTS)
Se- mester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module	zumeist als Fortführung des BA-Nebenfachs
1/WS	Einführung in die Museumswissenschaft / Intro- duction to Museum Studies	3/WS: Wahlpflicht- bereich 1: Modul- gruppe Mu- seologie oder	Freie Wahl von drei der folgenden Module (je 5 ECTS): - Forschungs- und Projektarbeit / Research and project work - Museumsmanagement und Marketing / Museum Manage- ment and Marketing - Museumsforschung aktuell: Fortbildungen und Tagungen / Current Museum Research: Lectures and Conferences - Museologische Arbeitsfelder (in Kooperation mit der Bayeri- schen Museumsakademie) / Museological Work Fields (in Cooperation with Bayerischen Museumsakademie) - Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor / Internship in the museum, exhibition or culture sector - Intensivierungsmodul Museologie - Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaf- ten / Intensive Studies in Cultural, Social and Live Sciences	im Allgemeinen ein museumsrelevantes Kern- fach, z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethno- logie / Volkskunde, Geschichte, Kunstge- schichte;
1/WS	Social Inclusion (access, participation, representa- tion) and Audience Development in der Museums- praxis / in museum work			oder eine erziehungswissenschaftliche Diszip- lin, z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik;
1/WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heri- tage and Cultural Policy			seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
2/SoSe	Aktuelle Debatten in Museumsforschung und Mu- seumspraxis / Current Debates in Museum Rese- arch and Museum Practice	Wahlpflicht- bereich 2: Modulgrup- pe Museum Studies in Foreign Countries	Auslandssemester / Semester Abroad (15 ECTS): Museum Studies im Ausland / Museum Studies in Foreign Countries: z.B. / f.e. Helwan/Kairo, Korfu	
2/SoSe	Museumsdinge erforschen und digital vermitteln / Research and digital Communication of Objects			
2/SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Cu- rating: Realisation and Analysis of Exhibitions			
4. Semester: Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS): in einem Hauptfach				oder in beiden Hauptfächern

1. Studienjahr: Pflichtbereich → Verbuchung über die Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsort, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	<u>Einführung in die Museumswissenschaft</u> (04-MusWiss-Einf; 323927)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., Thesenpapier) und Essay/Ausstellungskritik (5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) mit Impulsreferat (5 Min., Thesenpapier)	Num.	04067310: S: Einführung in die Museumswissenschaft: Begriffe, Debatten, Theorien (Fackler)	Mo 14-16
1/WS	<u>Kulturelles Erbe und Kulturpolitik</u> (04-MusWiss-CH; 323928)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., Thesenpapier) und Essay (5-7 S.)	Num.	04067311: S: Heritagification - Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Greifenstein)	Die 14-16
1/WS	<u>Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen</u> (04-MusWiss-EuK; 323932)	S/R	2	5	R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H (15 S.) oder PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) in den Bereichen For-schen, Vermitteln oder Ausstellen)	Num.	04067322: R: Das engagierte Museum: Gesellschaftspolitisch relevante Themen ausstellen (Fackler)	Mo 16-18
2/SS	<u>Zukunftsperspektiven für Museen und Museumswissenschaft</u> (04-MusWiss-PMus; 323930) // <u>Aktuelle Debatten in Museumsforschung und Museumspraxis</u> (04-MusWiss-AktDeb, 340386)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., Thesenpapier) und Essay (5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) mit Impulsreferat (5 Min., Thesenpapier)	Num.	04067320: S: –	–
2/SS	<u>Digitale Vermittlung und kulturelle Bildung // Museumsdinge erforschen und digital vermitteln</u> (04-MusWiss-KBuM; 323931)	R	2	5	PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) über mediale Vermittlungsstrategie inkl. Besucherforschung und Gestaltungsvorschlag)	Num.	04067321: R: –	–
2/SS	<u>Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Development in der Museumspraxis</u> (04-MusWiss-APN; 323929)	S/R	2	5	R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H (15 S.) oder PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) in den Bereichen Sammeln, Forschen, Vermitteln oder Ausstellen)	Num.	04067312: Ü: –	–

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPB 1 oder WPB 2) + MA-Thesis → Verbuchung über die Museologie

3/WS	WPB 1: Modulgruppe Museologie			15			Im 3. Semester müssen 3 Module (je 5 ECTS) nach freier Wahl absolviert werden. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	Museumsmanagement und Marketing (04-Mus-Wiss-MuM; 323934)	S	2	5	R (30. Min., 4-5seit. Thesenpapier) // R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H oder PA	Num.	04067331: Ü/Workshops: Audience Development, Ausstellungsmanagement und Museum Branding (Holtwick, Lavratti, Schütz)	Blocktage s. WueStudy
3/WS	Intensivierungsmodul Museologie (04-Mus-Wiss-IntMus; 323938)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen mit Prüfungsleistungen d. jew. Lvst.)	Num.	In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozierende ansprechen) Lvst. aus d. BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ der Professur für Museologie belegt werden, <u>allerdings sind im MA erw. Prüfungsleistungen im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen) zu erbringen</u> , z.B.: 04067510: V: Kolonisiert, erforscht, geplündert? Das koloniale Erbe von Antikenmuseen (Greifenstein) 04067240: Ü: Museum digital: Die Transformation des Museums (Schweibenz; Prüfungsleistung: Portfolio, erw. Prüfungsleistung)	Mi 12-14 Mo 18-20, Online
3/WS	Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit // Forschungs- und Projektarbeit (04-Mus-Wiss-FPA; 323933)	R	2	5	PA	Num.	04067330: R: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler)	Termine individuell
3/WS	Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen // Museumsforschung aktuell: Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-Wiss-MFuT; 323935)	ca. Ü(2) + Ü(2)	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen (Bayerische Museumsakademie (BMA), Deutscher Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z.B. http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html z.B. 04067200: Tagung „Heimatismuseen erneuern! Ehrenamtliche Museen als Orte gesellschaftlichen Austauschs“. In Kooperation mit dem Bay-	München, 27.10.23, ganztags, Anmeldung: info@heimat-bayern.de

							erischen Landesvereins für Heimatpflege (Fackler, Sandner; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067201: Tagung „Nachhaltigkeit in Museen und Ausstellungen“ im Rahmen des DAAD-Projekts „GreenMuseumHub D-EG-TN“ in Würzburg (Fackler, Greifenstein; Prüfungsleistung: 3-4seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS)	4.-5.12.23, Würzburg, ganztags
3/WS	Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) (04-MusWiss-Maf; 323936)	Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA): http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—
3/WS	Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor (04-MusWiss-Praktn; 323937)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften (04-MusWiss-Int; 323939)	Ü + Ü	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lvt. anderer Fächer im Umfang von insg. 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent:innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in WueStudy „Lvt. für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranst. Des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—
3/WS	WPB 2: Modulgruppe Museum Studies in Foreign Countries			15	Im 3. Semester kann optional ein Auslandssemester im Umfang von 15 ECTS absolviert werden:			
3/WS	Museum Studies in Helwan (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSHl; 323940)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067337: Museum Studies in Helwan (Auslandssemester): Vgl. dortige Lehrangebote.	—
3/WS	Museum Studies in Korfu (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSK; 323942)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067339: Museum Studies in Korfu (Auslandssemester): Vgl. dortige Lehrangebote.	—
3/WS	Museum Studies im Ausland (Auslandssem.) (04-MusWiss-MSA; 323943)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	04067340: Museum Studies im Ausland (Auslandssemester): Vgl. dortige Lehrangebote.	—
4/SS	Master Thesis Museumswissenschaft (04-MusWiss-MA)	K	6 Mon.	30 (70-80 S.)	MA-These	Num.	Prüfer: Benedix, Greifenstein, Fackler, Menke	—

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in WueStudy verbucht werden können.

MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen“ (MuaK) HF 120 ECTS, Museums- + Altertumswissen- schaften, 1-Fach-Studium, PO 2020

(aktualisierte Module aus dem MA „Museumswissenschaft“ PO 2021 = rot)



Der 2015/16 eingeführte MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen/Museum and Ancient Cultures“ kann nur im WS begonnen werden. Er kombiniert in einem 1-Fach-Master die museumswissenschaftliche Expertise mit dem Erwerb fundierter fachspezifischer Qualifikationen im Bereich der Altertumswissenschaften. Studierende wählen dabei einen altertumswissenschaftlichen Schwerpunkt, den sie mit einer substantiierten museologischen Ausbildung verbinden. Besonderes Merkmal ist die enge Kooperation mit der Antikensammlung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums, mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) und der Helwan University (HU) in Kairo/Ägypten.

Das Studium vereint Theorie und Praxis, Interdisziplinarität und Berufsbezogenheit bei einem hohen Maß an individueller fachlicher Schwerpunktsetzung und optionalem Auslandssemester. Das altertumswissenschaftliche BA-Hauptfach kann hierbei vertieft fortgeführt und/oder durch andere Disziplinen aus diesem inhaltlichen Spektrum ergänzt werden. Diese Bandbreite ist möglich, weil die altertumswissenschaftlichen Fächer der Philosophischen Fakultät – Ägyptologie, Alte Geschichte, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie – ihre einschlägigen Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtbereich (WPB) 1 „Altertumswissenschaften/Antiquities Research“ einbringen. Im WPB 2 „Museumswissenschaft/Museum Studies“ können weitere museologische Lehrveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen (z. B. der Bayerischen Museumsakademie) gewählt werden, während im WPB 3 „Berufspraxis/Professional Practice“ die Vermittlung anwendungsbezogener Kompetenzen im Rahmen von Praktika, Ausstellungsprojekten etc. im Vordergrund steht. Das abschließende 4. Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis zu einem Thema mit altertums-/museumswissenschaftlichem Bezug vorbehalten. Der folgende, tabellarische Überblick illustriert neben vorgegebenen Modulinhalten vielfältige Wahlmöglichkeiten. Die konkreten altertumswissenschaftl. Lehrveranstaltungen der betr. Module entnehmen Sie bitte den Homepages der involvierten Fächer.

Ein Austauschprogramm von JMU und HU sieht für eine begrenzte Anzahl deutscher und ägyptischer Studierender von JMU bzw. HU einen Austausch vor, wobei man ein Jahr als Global Scholars gemeinsam studiert. Während das 1. Semester (WS) an der jeweiligen Heimatuniversität stattfindet, verbringt man das 2. Semester (SoSe) an der JMU und das 3. Semester (WS) an der HU. Im 4. Semester (SoSe) schreiben die Studierenden ihre Master-Thesis wiederum an der jeweiligen Heimatuniversität. Studierende, die dieses Austauschprogramm erfolgreich absolviert haben, erlangen einen Doppel-Master (Double Degree), also zwei MA-Abschlüsse: einen von der JMU und einen von der HU.

**MA-Hauptfach „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“
(120 Punkte bzw. ECTS) PO 2020, mit aktualisierten Modulen**

Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module (je 5 ESTS)
1 - WS	Einführung in die Museumswissenschaft / Introduction to Museum Studies	2 - SoSe	Aktuelle Debatten in Museumsforschung und Museumspraxis / Current Debates in Museum Research and Museum Practice
1 - WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Development in der Museums-praxis / in museum work	2 - SoSe	Museumsdinge erforschen und digital vermitteln / Research and digital Communication of Objects
1 - WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy	2 - SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions
1 - WS	Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze / Museums of Antiquities and Postcolonial Approaches	2 - SoSe	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)	Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)
3 - WS	Freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS): - WPB 1: Altertumswissens. / Antiquities Research (max. 6 Module) - WPB 2: Museumswissenschaft / Museum Studies (max. 2 Module) - WPB 3: Berufspraxis / Professional Practice (max. 2 Module)	4 - SoSe	Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS) zu einem Thema mit altertums- / museumswissenschaftlichem Bezug
oder optional	Auslandssemester: Museum Studies an HU (30 ECTS) Teilnahme am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo im Rahmen des Moduls „Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten / Heritage Sites, Monuments and Museum Studies in Egypt“		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPB 1)

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Ver- anstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	<u>Einführung in die Museumswissenschaft</u> (04-MusWiss-Einf; 323927)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., The- senpapier) und Es- say/Ausstellungs- kritik (5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) mit Impulsreferat (5 Min., Thesenpa- pier)	Num.	04067310: S: Einführung in die Museumswissen- schaft: Begriffe, Debatten, Theorien (Fackler)	Mo 14-16
1/WS	<u>Antikenmuseen und postkoloniale An- sätze</u> (04-MusAK-AM; 324108)	S	2	5	R	Num.	04067510: V: Kolonisiert, erforscht, geplündert? Das koloniale Erbe von Antikenmuseen (Greifen- stein)	Mi 12-14
1/WS	<u>Kulturelles Erbe und Kulturpolitik</u> (04-MusWiss-CH; 323928)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., The- senpapier) und Es- say (5-7 S.)	Num.	04067311: S: Heritagification - Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Greifenstein)	Die 14-16
1/WS	<u>Exponieren und Kuratieren: Durchfüh- rung und Analyse von Ausstellungen</u> (04- MusWiss-EuK; 323932)	S/R	2	5	R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H (15 S.) oder PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) in den Bereichen For- schen, Vermitteln oder Ausstellen)	Num.	04067322: R: Das engagierte Museum: Gesell- schaftspolitisch relevante Themen ausstellen (Fackler)	Mo 16-18
1/WS	<u>WPB 1: Unterbereich 1: Altertumswis- sensschaften / Antiquities Research *</u>			10			In diesem WPB sind im 1. Semester <u>2 Module</u> (je <u>5 ECTS</u>) zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	

2/SS	<u>Zukunftsperspektiven für Museen und Museumswissenschaft</u> (04-MusWiss- PMus; 323930) // <u>Aktuelle Debatten in Museumsforschung und Museumspraxis</u> (04-MusWiss-AktDeb)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., The- senpapier) und Es- say (5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) mit Impulsreferat (5 Min., Thesenpa- pier)	Num.	04067320: S: –	–
2/SS	<u>Digitale Vermittlung und kulturelle Bil- dung // Museumsdinge erforschen und digital vermitteln</u> (04-MusWiss-KBuM; 323931)	R	2	5	PA (z.B. als Portfo- lio (20-25 S.) über mediale Vermitt- lungsstrategie inkl. Besucherforschung und Gestaltungs- vorschlag)	Num.	04067321: R: –	–

2/SS	<u>Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Development in der Museumspraxis</u> (04-Mus-Wiss-APN; 323929)	S/R	2	5	R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H (15 S.) oder PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) in den Bereichen Sammeln, Forschen, Vermitteln oder Ausstellen)	Num.	04067312: Ü: –	–
2/SS	<u>WPB 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *</u>			15	In diesem WPB sind im 2. Semester <u>3 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.			

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPB 1, 2, 3) + MA-Thesis

3/WS	<u>WPB 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *</u>			max. 30	Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPB 1 <u>max. 6 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Die frei auszuwählenden Module und Lvst. finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.			
3/WS	<u>WPB 2: Unterbereich 2: Museumswissenschaft / Museum Studies</u>			max. 15	Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPB 2 <u>max. 2 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:			
3/WS	<u>WPB 2: Museumsmanagement und Marketing</u> (04-MusWiss-MuM; 323934)	S	2	5	R (30. Min., 4-5seit. Thesenpapier) // R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H oder PA	Num.	04067331: Ü/Workshops: Audience Development, Ausstellungsmanagement und Museum Branding (Holtwick, Lavratti, Schütz)	Blocktage s. WueStudy
3/WS	<u>WPB 2: Intensivierungsmodul Museologie</u> (04-MusWiss-IntMus; 323938)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen mit Prüfungsleistungen d. jew. Lvst.)	Num.	In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozierende ansprechen) Lvst. aus d. BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ der Professur für Museologie belegt werden, <u>allerdings sind im MA erw. Prüfungsleistungen im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen) zu erbringen</u> , z.B.:	
3/WS	<u>WPB 2: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit // Forschungs- und Projektarbeit</u> (04-Mus-Wiss-FPA; 323933)	R	2	5	PA	Num.	04067330: R: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler)	Termine individuell

3/WS	WPB 2: Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen // Museumsforschung aktuell: Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-Wiss-MFuT; 323935)	Ü + Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen (Bayerische Museumsakademie (BMA), Deutscher Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z.B. http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html z.B. 04067200: Tagung „Heimatismuseen erneuern! Ehrenamtliche Museen als Orte gesellschaftlichen Austauschs“. In Kooperation mit dem Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege (Fackler, Sandner; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067201: Tagung „Nachhaltigkeit in Museen und Ausstellungen“ im Rahmen des DAAD-Projekts „GreenMuseumHub D-EG-TN“ in Würzburg (Fackler, Greifenstein; Prüfungsleistung: 3-4seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS)	München, 27.10.23, ganztags, Anmeldung: info@heimat-bayern.de 4.-5.12.23, Würzburg, ganztags
3/WS	WPB 2: Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) 04-MusWiss-MAf; 323936)	Ü + Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA): http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—
3/WS	WPB 2: Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften (04-MusWiss-Int; 323939)	Ü + S	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lfst. anderer Fächer im Umfang von insg. 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent:innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in WueStudy „Lfst. für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranst. des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—
3/WS	WPB 3: Unterbereich 3: Berufspraxis / Professional Practice			max. 10			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPB 3 max. 2 Module (je 5 ECTS) anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module:	
3/WS	WPB 3: Praktikum oder Ausstellungsprojekt (04-MusAK-AusstP; 324141)	Ü	4 Wochen	5	PB oder PA (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—

3/WS	WPB 3: Praktikum im Antikenmuseum (04-MusAK-Prakt1; 324142)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum in einem altertumswissenschaftlichen Museum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	WPB 3: Praktikum in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums der JMU (04-MusAK-Prakt2; 324143)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Martin von Wagner Museum bzw. einer hier zugehörigen Sammlung (z.B. Ägyptologie) im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	Praktikum im Museums-, Ausst.- oder Kultursektor (04-MusAK-Prakt3; 324144)	Ü	4 Wo.	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	WPB 3: Archäologische Grabung 1 (04-MusAK-Grab1; 324145) *	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Umfang 4 Wochen.	—
3/WS	WPB 3: Archäologische Grabung 2 (04-MusAK-Grab2; 324146) *	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Umfang 4 Wochen.	—
3/WS	WPB 4: Museum Studies an der Helwan University Egypt/HU (optional)			30			Im 3. Semester kann <u>optional am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo</u> teilgenommen werden. Dort sind insgesamt 30 ECTS in folgenden Modulen zu erbringen:	
3/WS	WPB 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 1 (04-MusAK-MS1; 324148)	—	—	30	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der Helwan University/Kairo.	—
3/WS	WPB 4: dito (Auslandssemester Helwan) 2 (04-MusAK-MS2; 324149)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der Helwan University/Kairo.	—
3/WS	WPB 4: dito (Auslandssemester Helwan) 3 (04-MusAK-MS3; 324150)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der Helwan University/Kairo.	—
4/SS	Master-Thesis Museum und alte Kulturen (04-MusAK-MA)	K	6 Mon.	30	MA-Thesis (70-80 S.)	Num.	Als Gutachter:innen kommen alle graduierten (ab MA), promovierten und habilitierten Dozent:innen der beteiligten Fächer in Frage.	

Verbuchung: Die mit * gekennzeichneten WPB oder Module werden von den anbietenden altertumswissenschaftlichen Fächern verbucht, alle anderen Module von der Museologie.

MA-Studiengang

„Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (SPkE)

HF 120 ECTS, Museologie, Kunstgeschichte, Geschichte
1-Fach-Studium, PO 2017, **Änderungen PO 2020 = rot**



Der zum WS 2016/17 eingeführte MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (Studienbeginn WS und SoSe) kombiniert in einem anwendungsorientierten 1-Fach-Master kunsthistorische, historisch-archivalische sowie museologische Expertisen. Er reagiert auf die zunehmenden kulturpolitischen Herausforderungen der Provenienzforschung und die gesteigerten Anforderungen an das Sammeln, Bewahren und Erforschen von Kulturgütern bzw. Cultural Heritage (Tangible/Intangible Heritage). Dabei bietet die Zusammenarbeit der Fächer Kunstgeschichte, Museologie und Geschichte breite theoretische Grundlagen, aber auch individuelle Möglichkeiten fachlicher Vertiefung. Damit qualifiziert dieser MA speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern von der Antike bis zur Gegenwart.

Im Rahmen ihres Studiums erlangen die Studierenden ein fundiertes Wissen über Konzepte und Aufgaben der Sammlungs- und Provenienzforschung wie des Erhalts des Kulturellen Erbes. Die forschungsbasierte Vertiefung in den beteiligten Fächern vermittelt analytisch-kritische Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Karriere in Museen u. a. sammlungsbezogenen Institutionen notwendig sind. Zusätzlich bereiten die praktischen Erfahrungen und Qualifikationen in den Bereichen Sammlungspflege, -verwaltung und -forschung optimal auf die Berufstätigkeit vor.

Die Kooperation mit Sammlungen, Museen, Archiven, Bibliotheken und externen Experten gewährleistet eine praxisnahe und berufsbezogene Ausbildung. Sie umfasst eine große Vielfalt an Lehrveranstaltungen und Lehrformen, etwa Projekte in den Bereichen Ausstellung, Provenienzforschung oder Dokumentation, sieht aber ebenso Exkursionen, Praktika oder die Teilnahme an Tagungen und Workshops vor. So zielt der Studiengang auf den konstruktiven Austausch zwischen sammlungsbezogener Praxis und universitärer Forschung.

MA-Hauptfach „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (120 Punkte bzw. ECTS)			
Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module
1 - WS	Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe I	2 - SoSe	Bewahren und Kulturgüterschutz I // Bewahren im postkolonialen Diskurs
1 - WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)	2 - SoSe	Sammeln, Sammler und Sammlungen
1 - WS	Grundlagen der Provenienzforschung	2 - SoSe	WPB: Unterbereich Fachliche Grundlagen: freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 15 // 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II; Kunstgeschichte I und II; Museologie I und II; Fachliche Grundlagen Sammlungen I und II // Fachliche Grundlagen Sammlungen
1 - WS	Archiv- und Quellenkunde		
1 - WS	Kunsthistorische Analysemethoden // Kunsthistorische Einführung		
1 - WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen // Museumswissenschaftliche Einführung	2 - SoSe	WPB: Unterbereich Grundlagen Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel; Fortbildungen, Tagungen, Workshops
Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	MA-Thesis
3 - WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen	4 - SoSe	Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS, ca. 80 S.) zu einem Thema mit Bezug zur Sammlungs- bzw. Provenienzforschung
3 - WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II // Bewahren und Technische Kunstgeschichte		
3 - WS	Aktuelle Forschungen // wird in PO 2020 gestrichen und ersetzt durch: Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe II		
3 - WS	WPB: Unterbereich Fachliche Spezialisierung (freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II; Kunstgeschichte I und II; Museologie I und II; Fachliche Spezialisierung Sammlungen I und II		
3 - WS	WPB: Unterbereich Spezialisierung Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS): Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPB)

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer für die von der Museologie verbuchten Module)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Ver- anstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe I (04-SPE-SPKE1)	V	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Mündliche Einzel- prüfung (ca. 20 Min.)	Num.	04081040: Ring-VI: Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe 8.0	19.-20.2.2024, On- line, Hybrid
1/WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliothe- ken, Museen) (04-SPE-WSp, 324546) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04067711: S: Wissensspeicher: strukturierte For- schung in Archiven, Bibliotheken & Museen (Halfbrodt)	3.-4.11.23 ganztags + 8.-9.12.23 ganztags
1/WS	Grundlagen der Provenienzforschung (04-SPE-GPF; 324547) **	S	2	5	dito	Num.	04067710: S: Grundlagen Provenienzforschung (Eschenbach)	27.10.23, 11-13 (Online-Vortref- fen) & 12.- 13.1.23 ganztags
1/WS	Archiv- und Quellenkunde (04-SPE- AquK) ***	S // V/Ü + Ü/S	2 // 4	5	dito	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Geschichte auswäh- len. Außerdem besteht vonseiten der Kunstge- schichte folgendes Angebot: 04081025: S: Kunsthistor. Wissen aus Quellen und Archiven (Friedrich)	s. WueStudy Mo 16–18
1/WS	Kunsthistorische Analysemethoden // Kunsthistorische Einführung (04-SPE- KAM)	S // V/S + V/S	2 // 4	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	<u>Für Studierende OHNE Kunstgeschichte im BA-Studium:</u> 04081033: S: Epochenseminar -1- Karolingische Buchmalerei (Dombrowski) 04081005: S: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte (Leuschner) 04081009: S: Kulturgeschichtl. Grundlagen 2: Mythologie und Emblematik (Leuschner) 04081002: S: Epochenseminar -1- Hirsauer Bauschule (Bürger) 04081004: S: Epochenseminar -1- Skulptur (Friedrich) 04081008: S: Wissenschaftsterminologie 1 (Architektur) (Bürger) 04081003: S: Epochenseminar -1- Malerei (Lecchi) 04081001: VI: Epochenvorlesung -1- Vorromanik/Romanik (Bür- ger) <u>Für Studierende MIT Kunstgeschichte im BA-Studium:</u> 04083015: S: Fiktionalität der Burg. Kastellare Bauwerke im Go- thic Revival (Roberts) 04083016: S: Roman. Bauwerke als Obj. d. Denkmalpflege (Bür- ger)	Di 8–10 (ÜR 18) Di 10–12 (ÜR 18) Di 14–16 (ÜR 18) Di 16–18 (ÜR 18) Mi 12–14 (ÜR 18) Mi 16–18 (ÜR 18) Do 14–16 (ÜR 18) Do 8–10 (HS 2) Di 14–16 (ÜR 16) Mi 8–10 (ÜR 19)

						04081020: S: C. D. Friedrich Naturdarstellung (Eiermann) 04081001: VI: Epochenvorlesung -1- Vorromanik/Romanik (Bür- ger) Bitte beachten Sie bei der Wahl der Veranstaltungen die Hin- weise zu dem Modul, wie sie im SPKE-WueCampus hinterlegt sind.	Fr 14–16 (ÜR 18) Do 8–10 (HS 2)
1/WS	Museumswissenschaftliche Grundla- gen // Museumswissenschaftliche Ein- führung (04-SPE-MK; 324550 - 310673) **	V // S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2- 3 S.) und zugehöriger Aus- stellungskritik (5-7 S.) // a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und zugehörigem Essay (5- 6 S.) oder b) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-6 S.)	Num. 04067510: V: Kolonisiert, erforscht, geplündert? Das koloniale Erbe von Antikenmuseen (Grei- fenstein) 04067311: S: Heritagification - Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Greifenstein) 04067322: R: Das engagierte Museum: Gesell- schaftspolitisch relevante Themen ausstellen (Fackler) 04067310: S: Einführung in die Museumswissen- schaft: Begriffe, Debatten, Theorien (Fackler)	Mi 12-14 Die 14-16 Mo 16-18 Mo 14-16

2/SS	Sammeln, Sammler und Sammlungen (04-SPE-SSS)	Ü	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4- 5 S.)	Num. 04081047: S: Kunstsammlungen und aktuelle gesellschaftliche Debatten (Müller-Bechtel)	s. WueStudy (Termine nach Absprache)
2/SS	Bewahren und Kulturgüterschutz I // Bewahren im postkolonialen Diskurs (04-SPE-BKGS1; 324552 // 310675) **	V/S/Ü // Ü	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num. <u>Nachholtermin aus dem SoSe:</u> 04067720: S: Postkoloniale Provenienzforschung und Rückgabedebatten (Fründt)	26.10. Vortreffen online, 10-12 + 23.11. 13-17 + 21.12. 13-17 + 26.1. 13-17 + 27.1. 9-13

WPB: Unterbereich Fachliche Grundla- gen Geschichte, Kunstgeschichte, Mu- seologie (15 ECTS // 10 ECTS)					In diesem WPB sind im 2. Semester <u>3 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.		
2/SS	Fachliche Grundlagen Geschichte I (04- SPE-FGG1) ***	V + S	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit(ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num. Bitte in WueStudy im Fach Geschichte auswäh- len.	—
2/SS	Fachliche Grundlagen Geschichte II (04-SPE-FGG2) ***	V + S	4	5	dito	Num. dito	dito

2/SS	Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte I (04-SPE-FGKG1)	V + S	4	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	04083015: S: Fiktionalität der Burg. Kastellare Bauwerke im Gothic Revival (Roberts) 04083016: S: Roman. Bauwerke als Obj. d. Denkmalpflege (Bürger) 04081020: S: C. D. Friedrich Naturdarstellung (Eiermann) Zur Teilnahme an Seminaren von Prof. Leuschner bitte vorab Rücksprache mit ihm halten.	Di 14–16 (ÜR 16) Mi 8–10 (ÜR 19) Fr 14–16 (ÜR 18)
2/SS	Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte II (04-SPE-FGKG2)	V + S	4	5	dito	Num.	<u>Empfehlungen für Studierende mit geringeren Vorkenntnissen in Kunstgeschichte:</u> 04081033: S: Epochenseminar -1- Karolingische Buchmalerei (Dombrowski) 04081002: S: Epochenseminar -1- Hirsauer Bau-schule (Bürger) 04081004: S: Epochenseminar -1- Skulptur (Friedrich) 04081003: S: Epochenseminar -1- Malerei (Lecchi)	Di 8–10 (ÜR 18) Di 16–18 (ÜR 18) Mi 12–14 (ÜR 18) Do 14–16 (ÜR 18)
2/SS	Fachliche Grundlagen Museologie I (04-SPE-FGMus1; 324559, 310679) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-7 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.) // a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	Erw. Prüfungsleistungen für SPKE-Studierende im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen) bei Lvst. aus dem BA Museologie (Angebot siehe dort) oder: 04067510: V: Kolonisiert, erforscht, geplündert? Das koloniale Erbe von Antikenmuseen (Greifenstein) 04067311: S: Heritagification - Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Greifenstein) 04067322: R: Das engagierte Museum: Gesellschaftspolitisch relevante Themen ausstellen (Fackler) 04067240: Ü: Museum digital: Die Transformation des Museums (Schweibenz; Prüfungsleistung: Portfolio, erw. Prüfungsleistung)	Mi 12-14 Die 14-16 Mo 16-18 Mo 18-20, Online
2/SS	Fachliche Grundlagen Museologie II (04-SPE-FGMus2; 324560, 310680) **	S	2	5	dito	Num.	dito	dito

2/SS	Fachliche Grundlagen Sammlungen I // Fachliche Grundlagen Sammlungen (04-SPE-FGS1, 324876 // 04-SPE-FGS, 310681) **	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) m. Thesenp. (ca. 2 S.) u. Hausarb. (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumf. v. ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04081047: S: Kunstsammlungen und aktuelle gesellschaftliche Debatten (Müller-Bechtel)	s. WueStudy (Termine nach Absprache)
2/SS	Fachliche Grundlagen Sammlungen II (04-SPE-FGS2, 324877) ** // Modul wird in PO 2020 ersatzlos gestrichen	Ü	2	5	dito	Num.	04081047: S: Kunstsammlungen und aktuelle gesellschaftliche Debatten (Müller-Bechtel)	s. WueStudy (Termine nach Absprache)
WPB: Unterbereich Berufspraxis (10 ECTS)						In diesem WPB ist im 2. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.		
2/SS	Grundlagen Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken (04-SPE-GPr1)	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 // 5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	B/NB	Praktikum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
2/SS	Grundlagen Berufspraxis II: Museen (04-SPE-GPr2)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	Grundlagen Berufspraxis III: Universitäre Museen u. Sammlungen (04-SPE-GPr3)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	Grundlagen Berufspraxis IV: Kunsthandel (04-SPE-GPr4)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	Grundlagen Berufspraxis V: Fortbildungen und Tagungen // Grundlagen Berufspraxis V: Fortbildungen, Tagungen, Workshops (04-SPE-GPr5)	Ü/E	insgesamt 5 Tage	5	Ergebnisprotokoll (ca. 5 S.)	B/NB	Freie Auswahl an sammlungsforscherischen Tagungen und Fortbildungen, z.B. des Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste (DZK), des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V., der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland, der Bayerischen Museumsakademie (BMA), des Deutschen Museumsbunds (DMB), von ICOM Deutschland oder der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM).	—

2. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPB) + MA-Thesis

3/WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen (04-SPE-EthJur)	V/S + Ü // Ü	4 // 2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04081045: S: Ethische und juristische Fragestellungen (Franz)	23.-24.11.23
3/WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II // Bewahren und Technische Kunstgeschichte (04-SPE-BKGS2, 324553, 310676) **	S // Ü	2	5	dito	Num.	04067700: V: Neue Perspektiven der Objektuntersuchung: Einführung in die Technische Kunstgeschichte (Pracher)	Mo 18-20
3/WS	Aktuelle Forschungen (04-SPE-Forsch) // wird in PO 2020 gestrichen und durch das nachfolgende Modul ersetzt	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—
3/WS	Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe II (04-SPE-SPKE2)*	V + K	3	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.)	Num.	04081040: Ring-VI: Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe 8.0	19.-20.2.2024, Online, Hybrid
WPB: Unterbereich Fachliche Spezialisierung Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (10 ECTS)						In diesem WPB sind im 3. Semester 2 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.		
3/WS	Fachliche Spezialisierung Geschichte I (04-SPE-FSG1) ***	V + Ü	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Geschichte auswählen.	—
3/WS	Fachliche Spezialisierung Geschichte II (04-SPE-FSG2) ***	V + Ü	4	5	dito	Num.	dito	dito
3/WS	Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte I (04-SPE-FSKG1) *	S	2	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	04083015: S: Fiktionalität der Burg. Kastellare Bauwerke im Gothic Revival (Roberts) 04083016: S: Roman. Bauwerke als Obj. d. Denkmalpflege (Bürger) 04081020: S: C. D. Friedrich Naturdarstellung (Eiermann)	Di 14–16 (ÜR 16) Mi 8–10 (ÜR 19) Fr 14–16 (ÜR 18)

							04081047: S: Kunstsammlungen und aktuelle gesellschaftliche Debatten (Müller-Bechtel) Zur Teilnahme an Seminaren von Prof. Leuschner bitte vorab Rücksprache mit ihm halten.	Termine nach Absprache
3/WS	Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte II (04-SPE-FSKG2) *	S	2	5	dito	Num.	dito	
3/WS	Fachliche Spezialisierung Museologie I (04-SPE-FSMus1; 324565, 310682) **	S	2	5	a) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.) // a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	Erw. Prüfungsleistungen für SPKE-Studierende im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen) bei Lvst. aus dem BA Museologie (Angebot siehe dort) oder: 04067510: V: Kolonisiert, erforscht, geplündert? Das koloniale Erbe von Antikenmuseen (Greifenstein) 04067311: S: Heritagification - Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Greifenstein) 04067322: R: Das engagierte Museum: Gesellschaftspolitisch relevante Themen ausstellen (Fackler) 04067240: Ü: Museum digital: Die Transformation des Museums (Schweibenz; Prüfungsleistung: Portfolio, erw. Prüfungsleistung)	Mi 12-14 Die 14-16 Mo 16-18 Mo 18-20, Online
3/WS	Fachliche Spezialisierung Museologie II (04-SPE-FSMus2; 324566, 310683) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) // a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	dito	dito
3/WS	Fachl. Spezialisierung Sammlungen I (04-SPE-FSS1; 324878) **	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04081047: S: Kunstsammlungen und aktuelle gesellschaftliche Debatten (Müller-Bechtel)	s. WueStudy
3/WS	Fachl. Spezialisierung Sammlungen II (04-SPE-FSS2)	Ü	2	5	dito	Num.	dito	s. WueStudy

WPB: Unterbereich Berufspraxis (5 ECTS)					In diesem WPB ist im 3. Semester <u>1 Modul (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.			
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken</u> (04-SPE-SPr1)	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 // 5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	B/NB	Praktikum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis II: Museen</u> (04-SPE-SPr2)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis III: Universitäre Museen und Sammlungen</u> (04-SPE-SPr3)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
3/WS	<u>Neu ab WS 2017/18: Grundlag. Berufspraxis IV: Kunsthandel</u> (04-SPE-SPr4)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
4/SS	<u>Master-Thesis Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe</u> (04-SPE-MATH)	—	6 Mon.	30	MA-Thesis (ca. 80 S.)	Num.	Als Gutachter:innen kommen alle graduierten, promovierten und habilitierten Dozent:innen der beteiligten Fächer in Frage (Fackler, Leuschner, Menke, Müller-Bechtel, Roberts, Tischler).	—

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Kunstgeschichte. // Prüfungsanmeldung und Verbuchung: Die nicht gekennzeichneten Module werden von der Kunstgeschichte verbucht, die mit ** von der Museologie (bitte orientieren Sie sich immer an den Prüfungsnummern, als Prüfungsvertreter ist immer Guido Fackler angegeben und nicht die aktuellen Dozierenden) und die mit *** von der Geschichte.

Zertifikat „Lebenswelten verstehen und kommunizieren. Historisch-anthropologische Expertise für Museen“

der Fächer Europäische Ethnologie & Museologie

Das Zertifikat „Lebenswelten verstehen und kommunizieren. Historisch-anthropologische Expertise für Museen“ kann ab dem Wintersemester 2022/23 von BA- und MA-Studierenden der Geistes-/Kulturwissenschaften (auch über die beteiligten Fächer hinaus) erworben werden. Wer sich besonders für die Arbeit in Regional-, Stadt- und Heimatmuseen sowie Freilicht-, Natur-, Wissenschafts- und ähnlichen Museumsgattungen qualifizieren möchte, erhält hier ein zusätzliches Angebot. Diese breite Perspektive auf verschiedenste Museen wird ermöglicht durch die Zusammenführung von Konzepten der kulturwissenschaftlichen Kulturen- und Naturenforschung mit einer anwendungsorientierten und reflexiven Museumsforschung.

Wozu qualifiziert dieses Zertifikat?

Das Zertifikat bietet Studierenden die Chance, theoretische und praxisbezogene Kompetenzen bezüglich einer kulturanthropologisch ausgerichteten, kritischen Museumsarbeit bzw. Museumsforschung zu erwerben. Absolvent:innen erhalten für ihr Bewerbungsportfolio ein offizielles Zertifikat, das die Inhalte der Zusatzausbildung ausweist.

Wer kann dieses Zertifikat erwerben?

Das Zertifikat kann von allen Studierenden der JMU (inklusive der beteiligten Fächer) erworben werden. Wir laden hierzu Studierende ein, die ein besonderes Interesse an einer museologisch fundierten Ausbildung für Museumsarbeit und einer theoretisch-innovativen Perspektive auf Museen haben.

Welche Inhalte werden vermittelt?

Das Lehrangebot vermittelt grundlegende museologische/museumswissenschaftliche und historisch-anthropologische Fähigkeiten. Diese betreffen u.a. Kenntnisse in:

- den musealen Kernaufgaben Sammeln, Dokumentieren, Bewahren, Vermitteln und Kuratieren
- der Geschichte, Verwendung, Bedeutung und Konservierung historischer und gegenwärtiger Werkstoffe
- aktuellen Methoden und Forschungsfeldern der Museologie/Museum Studies

- der theoretischen Reflexion aktueller Themen und Herausforderungen der Museumswelt
- der Erforschung materieller und immaterieller sowie historischer und gegenwärtiger Lebenswelten und Gesellschaften (inklusive der Effekte von anderen als menschlichen Spezies)
- ausgewählten Methoden und theoretischen Ansätzen (Quellenanalyse und Archivstudien, Sachkulturforschung und Material Culture Studies, postanthropozentrischen Theorien, Kulturtheorien usw.)
- ausgewählten Forschungsfeldern (u.a. Erforschung von Sachkultur und Material Studies, Leben in Multispezies-Gemeinschaften (Multispecies Studies), Erforschung politischer Kulturen und Bewegungen, Popularkulturen)
- intergenerationelles Lernen als besonderer Schwerpunkt der Europäischen Ethnologie
- anwendungsbezogener historisch-anthropologischer bzw. naturkundlicher Museums-, Archiv- und Sammlungsarbeit sowie kulturwissenschaftlicher Umweltforschung in Form von Praktika, Exkursionen, Tagungen und Fortbildungen.

Was muss ich tun, um das Zertifikat zu erhalten?

Im Verlauf des gesamten Studiums sind 40 ECTS in drei Teilbereichen zu erwerben. Hierbei sind jeweils mindestens 15 ECTS in Teilbereich 1 (museologische Expertise) und Teilbereich 2 (kulturanthropologische Expertise) sowie mindestens 5 ECTS in Teilbereich 3 (historisch-anthropologische Museumspraxis) zu absolvieren. Es können hierfür in den Fächern Europäische Ethnologie und Museologie auch bereits erbrachte Studienleistungen angerechnet werden, sofern sie den erforderlichen Modulen entsprechen: Bitte füllen Sie dann für die Museologie den Laufzettel aus und legen Sie für jede bereits besuchte Lehrveranstaltung einen Nachweis bei (z.B. Transcript of Records-Ausdruck).

Wie finde ich das Lehrangebot und wie erhalte ich das Zertifikat?

Das Lehrangebot wird semesterweise auf der Seite <https://www.phil.uni-wuerzburg.de/en/eevk/studium/weitere-angebote-und-informationen/zertifikat-lebenswelten-verstehen-und-kommunizieren/> veröffentlicht. Hier findet sich auch der Laufzettel (siehe unten). Erbrachte Studienleistungen lassen Sie sich bitte durch eine Unterschrift der Lehrperson dokumentieren. Sobald Sie die 40 ECTS erreicht haben, geben Sie den Laufzettel im Sekretariat eines der beteiligten Fächer ab. Dann kann Ihr persönliches Zertifikat ausgestellt werden.

Kontakt und weitere Informationen

- Europäische Ethnologie: Dr. Susanne Dinkl (susanne.dinkl@uni-wuerzburg.de) bzw. Pearl-Sue Carper MA (pearl-sue.carper@uni-wuerzburg.de)
- Museologie: Prof. Dr. Guido Fackler (guido.fackler@uni-wuerzburg.de) bzw. Dr. Stefanie Menke (stefanie.menke@uni-wuerzburg.de).

Zertifikat-Verantwortliche

- Lehrstuhl für Empirische Kulturwissenschaft: Prof. Dr. Michaela Fenske (michaela.fenske@uni-wuerzburg.de)
- Professur für Museologie: Prof. Dr. Guido Fackler (guido.fackler@uni-wuerzburg.de)



Zusatzzertifikat „Digitale Kompetenz in den Geisteswissenschaften“



Was und für wen ist das Zusatzzertifikat Digitale Kompetenz?

Das Zusatzzertifikat Digitale Kompetenz kann von allen Studierenden der Professur für Museologie (d.h. Bachelor-, Master- und Promotionsstudierenden) erworben werden, allerdings nicht von Studierenden, die bereits in Digital Humanities eingeschrieben sind. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Neuphilologien, Germanistik, Digital Humanities und anderer Institute der Fakultät und des Zentrums für Philologie und Digitalität „Kallimachos,, (ZPD), das ins Leben gerufen wurde, um Studierenden der Geistes-/Kulturwissenschaften die Möglichkeit zu bieten, über ihr Studium hinaus Kompetenzen im Umgang mit digitalen Daten zu erwerben und nachzuweisen.

Wozu ist das Zertifikat gut?

Der sichere Umgang mit Computern ist aus der Arbeitswelt inzwischen nicht mehr wegzudenken und ist oftmals eine Einstellungsvoraussetzung. Auch in den Geisteswissenschaften ist die Digitalisierung weiter auf dem Vormarsch, sei es in Hinblick auf die Erstellung und Verwendung digitaler Editionen in der Literaturwissenschaft, digitaler Datenbanken und Korpora in der Linguistik oder die Digitalisierung der Lehre. Für zukünftige Arbeitgeber ist es aber häufig nicht ersichtlich, inwieweit ein geisteswissenschaftliches Studium zum Ausbau dieser Kompetenzen beitragen kann. Im Rahmen des Programms erwerben Studierende sowohl Selbstsicherheit im Umgang mit digitalen Daten als auch die Fähigkeit, über Nutzen und Anwendungsbereiche der Digitalisierung zu reflektieren. Diese Kenntnisse können sie mit Hilfe des Zertifikats nachweisen und so ihr Bewerbungsprofil verbessern.

Was muss ich machen, um das Zertifikat zu erhalten?

Um das Zertifikat zu erhalten, müssen die unten aufgeführten Module belegt und erfolgreich abgeschlossen werden. Für einige Seminare aus den Modulen 2 und 3 muss zuerst das Modul 1 erfolgreich abgeschlossen worden sein. Diese Seminare sind in einer Kursliste (<https://www.phil.uni-wuerzburg.de/institutelehrstuehle/neuphilologisches-institut/studium/zusatzzertifikate/>) entsprechend gekennzeichnet. Die Reihenfolge und der Zeitpunkt der Belegung von Kursen aus dem Praxismodul können grundsätzlich selbst gewählt werden. Weiterhin ist zu beachten, dass Kurse in der Regel nicht nachträglich für das Zusatzzertifikat angerechnet werden können. Nur Praktika in Projekten der beteiligten Fächer können in Absprache mit dem Projektleiter und dem Programmverantwortlichen auch nachträglich angerechnet werden. Die Scheine werden im Laufe des Studiums erworben; eine Semesterzahlbegrenzung gibt es nicht. Die von Ihnen erbrachten Leistungen werden auf einem „Laufzettel,, durch Unterschrift der jeweiligen Dozent:innen dokumentiert (download: <https://www.phil.uni-wuerzburg.de/institutelehrstuehle/neuphilologisches-institut/studium/zusatzzertifikate/>). Über aktuelle Workshops des ZPD und Praktikumsplätze informieren wir per E-Mail. Tragen Sie sich hierfür in die Diskussionsliste auf der Seite <https://www.phil.uni-wuerzburg.de/institutelehrstuehle/neuphilologisches-institut/studium/zusatzzertifikate/> ein.

Modul 1 – Einführungsvorlesung: eine DH-Vorlesung

In diesem Modul kann entweder die Vorlesung „Digital Humanities im Überblick“ (Veranstaltungsnr. 04063500, Anmeldung per E-Mail bei Prof. Dr. Fotis Jannidis) oder die Vorlesung „Einführung in die Informatik für Hörer aller Fakultäten“ (Veranstaltungsnr. 08190100, Anmeldung über WueStudy) belegt werden. Bitte beachten Sie, dass beide Veranstaltungen nur in jedem Wintersemester angeboten werden.

Modul 2 – Fachfremdes Seminar aus einem anderen Fachbereich mit digitaler Ausrichtung

In diesem Modul belegen Sie ein Seminar aus einem anderen Fachbereich, in dem eine digitale Ausrichtung vorliegt. Mögliche Seminare können Sie der aktuellen Kursliste entnehmen. Aus dem Bereich der Digital Humanities können Sie einen Kurs zur Textkodierung oder Datenmodellierung besuchen; Voraussetzung hierfür ist der vorige Besuch und erfolgreiche Abschluss des Moduls 1.

Modul 3 – Seminar aus dem eigenen Fachbereich

Das Seminar muss mit einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit, Portfolio, Projektarbeit) mit digitaler Ausrichtung abgeschlossen werden. Ziel ist es, die in den anderen Modulen erworbenen Kenntnisse in einer eigenen Arbeit anzuwenden. Sprechen Sie Ihren Wunsch, das Seminar für das Zusatzzertifikat anrechnen zu wollen, mit den jeweiligen Dozent:innen ab. Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars erhalten Sie die entsprechenden ECTS für Ihr reguläres Studium im eigenen Fachbereich sowie eine Bestätigung per Unterschrift, dass Sie die Leistung für den Erhalt des Zertifikats erbracht haben.

Die Professur für Museologie bietet in Modul 3 in diesem Semester folgendes Seminar für BA/MA an:

BA: 04067223: Ü/Workshop: Wohin mit all den Daten? Anwendungsbeispiele aus der Sammlungsdigitalisierung (Fischer/Lang; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS, 12.1.2024, 10:00 – 17:00 Uhr)

BA/MA: 04067240: Ü: Museum digital: Die Transformation des Museums (Schweibenz; Prüfungsleistung: Portfolio, 3 ECTS, Mo 18-20, Online)

Praxismodul

Kurse aus dem Praxismodul können jederzeit belegt werden. Sie müssen dafür keine weiteren Voraussetzungen erfüllen. In diesem Modul können Sie zwischen verschiedenen Möglichkeiten wählen, um praktische Erfahrungen zu sammeln:

- zwei vom ZPD angebotene Workshops
- zwei vom Rechenzentrum angebotene Kurse (ausgenommen Kurse zu Word, PowerPoint und Outlook)
- ein Workshop am ZPD und ein Kurs am Rechenzentrum
- ein Programmierkurs (ZPD oder Digital Humanities)
- ein mehrwöchiges Praktikum am ZPD oder in einem Projekt der am Zertifikat beteiligten Fächer.

Kontakt

Allgemeine Fragen, Organisation, Anrechnung: Dr. Ninja Schulz (ninja.schulz@uni-wuerzburg.de), Neuphilologisches Institut – Moderne Fremdsprachen, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Am Hubland, 97074 Würzburg. Fragen zum Angebot der Museologie: Prof. Dr. Guido Fackler (guido.fackler@uni-wuerzburg.de).

NEU!

Zusatzzertifikat „Kulturvermittlung“

Zum Sommersemester 2023 führt der Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur der JMU Würzburg das Zusatzzertifikat „Kulturvermittlung“ ein. Es richtet sich an Bachelorstudierende der Philosophischen Fakultät, die im Rahmen des Zusatzzertifikats über ihr fachlich ausgerichtetes Studium hinaus Vermittlungskompetenzen im Sinne einer adressaten- und institutionenbezogenen öffentlichen Didaktik erwerben. Ziel ist es, Bachelor-Studierende in geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern für vermittlungsbezogene Berufsfelder und -tätigkeiten zu qualifizieren. Um das Zusatzzertifikat „Kulturvermittlung“ zu erlangen, absolvieren die Studierenden vier Module im Umfang von insgesamt 20 ECTS, darunter ein Praxismodul. Die Plätze sind begrenzt und werden jedes Semester ausgelost. Die nächsten Anmeldungen sind ab WiSe 2023/24 möglich. Kontakt: Dr. Christine Ott, christine.ott@uni-wuerzburg.de

Was muss ich machen, um das Zusatzzertifikat zu erhalten?

Um das Zusatzzertifikat „Kulturvermittlung“ zu erhalten, müssen Sie während des BA-Studiums ergänzend die folgenden aufgeführten Module belegen und mit einer Prüfungsleistung erfolgreich absolvieren. Zunächst soll das Grundlagenmodul erfolgreich absolviert sein. Weitere Module können in beliebiger Reihenfolge in frei zu wählenden Semestern absolviert werden. Die Prüfungsleistungen werden auf einem Laufzettel testiert. Wenn Sie alle Module erfolgreich absolviert haben, wird gegen Vorlage des Laufzettels das Zusatzzertifikat ausgestellt. Den Laufzettel und weitere Informationen finden sich unter: <https://www.germanistik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle/lehrstuhl-fuer-didaktik-der-deutschen-sprache-und-literatur/zusatzzertifikat-kulturvermittlung/#c1023107>

Modulstruktur

Die Module M1 und M4 werden ausschließlich über den Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Kontakt: Dr. Christine Ott) angeboten. Eine M1-Veranstaltung findet in jedem Semester statt; eine M4-Veranstaltung nur in Wintersemestern.

Die Module M2 und M3 können im Regelfall im BA-Fach – also der Museologie – absolviert werden. Damit eine Prüfungsleistung aus dem BA-Studium als Prüfungsleistung für M2 oder M3 anerkannt werden kann, ist eine erkennbare Orientierung an vermittlungsbezogenen Fragen erforderlich. Sprechen Sie dies in den Seminaren der Fächer rechtzeitig mit Ihren Dozent:innen und ggf. mit Dr. Christine Ott ab. Grundsätzlich kommen alle Fachseminare der Studienfächer in Frage; spezielle M3-Seminare aus der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur werden nur in Sommersemestern angeboten. Praktikumsplätze und ein Kulturprojekt suchen Sie sich üblicherweise in Eigenregie (s. auch Liste mit Kooperationspartner:innen). Es ist sinnvoll, aber nicht zwingend, das Praktikum (das auch aus der Museologie anrechenbar ist) oder Kulturprojekt parallel zur Begleitveranstaltung aus M4 zu absolvieren.

Modultitel	Art der Lehrveranstaltung	ECTS-Punkte	Art und Umfang der Erfolgsüberprüfung	Bewertung
M1 ☞ Grundlagen der Kulturvermittlung	Vorlesung / Seminar (angeboten vom LS Deutschdidaktik)	5	Klausur (60 Min) oder schriftliche Ausarbeitung bzw. Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten	NUM
M2 Vermittlung fachlicher Inhalte	Seminar (angeboten vom BA-Fach)	5	i.d.R. schriftliche Ausarbeitung bzw. Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten	NUM
M3 ☞ Vermittlung in Institutionen	Seminar (angeboten vom BA-Fach, im SoS auch Deutschdidaktik)	5	i.d.R. schriftliche Ausarbeitung bzw. Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten	NUM
M4 ☞ Praxis der Kulturvermittlung (nur WiSe)	Praktikum / Projekt mit Begleitveranstaltung (angeboten vom LS Deutschdidaktik)	5	Dokumentation und Präsentation	NUM

Wer kann sich um Teilnahme am Zusatzzertifikat bewerben?

Das Zusatzzertifikat „Kulturvermittlung“ kann von allen eingeschriebenen Bachelor-Studierenden der Philosophischen Fakultät an der JMU Würzburg erworben werden.

Wollen Sie sich um Teilnahme am Zusatzzertifikat bewerben?

1. Drucken und füllen Sie das Bewerbungsformular aus auf der Homepage des Zertifikats aus (link s.o.).
2. Geben Sie das Formular im Sekretariat der Deutschdidaktik/Fr. Kuhn, 4/E/2 (Briefkasten) ab oder schicken Sie es uns per Post zu.
3. Nach Ablauf der Frist werden die Plätze im Losverfahren verteilt und Sie werden schriftlich (E-Mail) informiert. Bitte verwenden Sie eine E-Mail-Adresse, unter der Sie definitiv erreichbar sind.

Anmerkungen, Erläuterungen, Erasmus

Anmeldung und Belegung von Lehrveranstaltungen

Nähere Informationen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen (Inhalte, Räume, Zeiten, Literatur) finden sich unter der jeweiligen Nummer in WueStudy oder in der Semesterbroschüre (als Download unter <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/studium/>). Die Anmeldung erfolgt mittels der angegebenen Nummern. Bitte fragen Sie bei Unklarheiten bei den Dozent:innen oder in der Studienberatung Museologie nach.

1. Anmeldefrist: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem sog. Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben.

Tragen Sie sich bitte nur für die Lehrveranstaltungen ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten. Wer ohne vorherige Abmeldung bei den Dozent:innen nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache aufgenommen werden.

Abkürzungen in bzw. Erläuterungen zu obigen Tabellen

Semester: Fachsemester mit Angabe WiSe/SoSe aufgrund des sog. idealtypischen Studienverlaufsplans

Modul: offizielle Modulbezeichnung mit Kurzbezeichnung und Prüfungsnummer

V-Art: Art der Lehrveranstaltung, bei mehreren Alternativen (z.B. V/Ü) wird näheres zu Semesterbeginn und in WueStudy bekannt gegeben:

E	= Exkursion	K	= Kolloquium	P	= Praktikum	PA	= Projektarbeit
R	= Projekt	S	= Seminar	T	= betreutes Tutorium		
V	= Vorlesung	Ü	= Übung, auch als Workshop in Form einer ein-/mehrtägigen Blockveranstaltung, auch extern				

SWS: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) pro Lehrveranstaltung

ECTS: Anzahl der in dieser Lehrveranstaltung bzw. in diesem Modul zu erwerbenden ECTS-Punkte, 1 ECTS = Workload von 25-30 Stunden

Benotung: B/NB = bestanden oder nicht bestanden, keine numerische Benotung □ Num. = numerische Benotung mit folgendem Notenschlüssel: 1,0 = hervorragend, ausgezeichnete Leistung mit Eigeninitiative, unbedeutende Fehler □ 1,3 = sehr gut, überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehler □ 1,7 / 2,0 / 2,3 = gut, insgesamt solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern □ 2,7 / 3,0 / 3,3 = befriedigend, mittelmäßige Leistung mit deutlichen Mängeln □ 3,7 / 4,0 = ausreichend, die gezeigten Leistungen entsprechen nur den Mindestanforderungen □ 4,3 = absolut ungenügend, Mindestanforderungen nicht erfüllt, keine Möglichkeit zur Nachbesserung. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsbestandteile vorgesehen, z.B. „R mit H“, gehen diese jeweils hälftig in die Gesamtnote ein. Sollten Sie bei einer Prüfung durchgefallen sein, kann diese im folgenden Semester einmal wiederholt werden.

Zeit: Unterrichtszeiten der jeweiligen Lehrveranstaltungen nach dem zum WS 2010/11 eingeführten Zeitfensterschema der Phil. Fak.

Prüfungsarten (Prüf.Art): Bei Alternativen (z. B. „K/R“ bzw. „WB oder RZ“) wird die genaue Prüfungsform zu Semesterbeginn bekannt gegeben

<u>Mündliche Prüfungen:</u>	R	= Referat: mündlich gehalten: ca. 20 (BA PO 2020) bzw. 30 Min. (BA PO 2017 sowie Vertiefungsmodule und Modul „Ausstellen“ in PO 2020) mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out (Gewichtung R & H: BA PO 2017: 1:1; BA PO 2020: 1:2), bzw.ca. 45 Min. mit 4-5seit. Thesenpapier (MA), sofern nicht anders angegeben
	WB	= Werkstattbericht: mündlich gehaltenes Referat über eigene Forschungen, z.B. Recherchen für ein Ausstellungsprojekt oder zum BA-Thema: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out
<u>Praktische Prüfungen:</u>	OD	= Objektdokumentation (BA PO 2017): Inventarisierung eines Objekts mit wissenschaftlicher Objektbeschreibung und Bibliographie im Gesamtumfang von 5-10 S., Fotodokumentation des jeweiligen Objekts sowie Eingabe dieser Daten in gängige Inventarisierungsprogramme
	PA	= Projektarbeit: orientiert an den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Projekts bzw. Praxisseminars im Gesamtumfang von 50h. Dies meint Materialien z.B. zu einem museumspädagogischen Angebot, zu einer Führung, zu einer Begleitveranstaltung, zu einer Ausstellungseinheit, zu einer Medieneinheit, zur PR-Arbeit oder zu Marketing/Werbung. Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben (BA, MA)
<u>Schriftliche Prüfungen:</u>	B	= 1-2-seitiger schriftlicher Bericht (B) bzw. Protokoll, in dem der Nutzen der besuchten Lehrveranstaltungen für das Museologie-Studium reflektiert wird (BA, MA)
	Essay	= hier sich man sich persönlich mit Inhalten eines Moduls bei relativ großer Freiheit der Gestaltung auseinander
	H	= Hausarbeit: Verschriftlichung des zuvor mündlich gehaltenen Referatsthemas: Umfang 10 S. (BA 2017 und 2020; Gewichtung R & H: BA PO 2017: 1:1; BA PO 2020: 1:2) bzw. 15. S. (MA); <u>Abgabe als Ausdruck im Sekretariat + Datei im word-/pdf-Format an Dozent:in mailen</u>
	K	= Klausur, Dauer: 60 Min. (BA)
	P	= Protokoll: ca. 1 S. (BA, MA)
	PB	= Praktikumsbericht, in dem der Inhalt des Praktikums reflektiert wird: pro Praktikumswoche 1 S.(BA, MA)
	Rez	= Rezension: publikationsfähige Besprechung z.B. einer Ausstellung, einer Tagung oder eines Museums: ca. 3-5 S. (BA) bzw. ca. 5-8 S. pro Modul im (MA)
	THT	= Take-Home-Test: klausurähnliche Aufgabe, die zu Hause zu lösen ist, Bearbeitungsdauer ca. 3 Stunden
	BA-Thesis	= Bachelorarbeit: ca. 35-40 S. reiner Text (BA)
	MA-Thesis	= Masterarbeit: ca. 70-80 S. reiner Text (MA)

Abgabetermine: Werden im WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ veröffentlicht.

Anwesenheit: Auch nach Abschaffung der Anwesenheitspflicht sollte es selbstverständlich sein, die Sitzungen der einzelnen Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen, da es – im Gegensatz zu Massenfächern mit Vorlesungsskripten – im Wesen geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer liegt, dass sie kein Handbuch- oder Skriptwissen reproduzieren, sondern diskursives Wissen generieren, präsentieren und verschriftlichen, das nur in begrenztem Rahmen selbständig erarbeitet werden kann.

Hand-out: Bitte geben Sie Ihr fertiges Hand-out (Thesenpapier) prinzipiell 1 Woche vor Ihrem Referatstermin bei den Dozent:innen ab. Sie erhalten dann eine inhaltliche Rückmeldung und können Verbesserungsvorschläge noch berücksichtigen.

Laufzettel (LZ): Die Verbuchung der betreffenden Praktika, Tagungen oder sonstigen Lehrveranstaltungen in WueStudy erfolgt über die Museologie mit Hilfe

verschiedener Laufzettel, die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur vollständig ausgefüllte Laufzettel mit allen geforderten Materialien (Praktikumsberichte, Berichte) abgeben.

WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Enthält Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) Studiengänge: Abgabefristen/-modalitäten, Semesterbroschüre, Pressespiegel, Veröffentlichungen (Flyer, Plakat, Artikel), Prüfungs- und Studienordnungen □ 2) Literaturrecherche, Referat und Hausarbeit: Sämtliche Paper und weitere Hinweise zur Übung „Wissenschaftliches Recherchieren, Bibliographieren und Schreiben“: Literatursuche, Aufstellung museologischer Bücher in der Teilbibliothek, Handout, Referat, Hausarbeit, Zitieren etc. □ 3) Laufzettel und ECTS-Checkliste als Download □ 4) BA-Thesis: Infos (Zuständigkeiten, Voraussetzungen, Themenfindung, Anmeldung, Bearbeitungszeit, Kolloquium etc.), Anträge, Merkblätter □ 5) Online-Recherche-Möglichkeiten: Links zu Suchmaschinen/Datenbanken für allgemeine und fachspezifische Online-Recherchen nach Literatur, Bibliographien und Sammlungsbeständen, links zu museumsrelevanten Weblogs, Mailinglisten und Websites □ 6) Museale Kernaufgaben: Literaturhinweise, Downloads etc. zu den Themenfeldern Ausstellen, Bewahren, Forschen, Sammeln und Vermitteln □ 7) Beratungsstellen, Verbände, Verzeichnisse: Institutionen, Organisationen und Museums-/Sammlungsverzeichnisse □ 8) Studiengänge, Aus- und Weiterbildung: Links zu entsprechenden Verzeichnissen und Datenbanken

WueCampus2-Kursraum „Praktika“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Hier finden sich Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) allgemeine Informationen: geforderte Praktika im Studium, Bewerbung, Verbuchung, „Laufzettel Praktikum: Bitte bei jedem Praktikum ausfüllen und unterschreiben lassen“ als Download etc. □ 2) ständige Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser und die aktuellen Ergebnisse der Praktikums-Umfrage von Museologie und FSI Museologie (Stand: Herbst 2012) □ 3) temporäre Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser □ 4) sonstige Stellenangebote

Fragen zur Notenverbuchung und Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.)

Die Verbuchung der Noten sowie die Archivierung der Prüfungsunterlagen im Prüfungsarchiv Museologie/Museumswissenschaft erfolgt durch die Museologie (Raum 01.011; Professur für Museologie und materielle Kultur; Institut für deutsche Philologie; Oswald-Külpe-Weg 86). Bei Fragen zur Notenverbuchung oder Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.), wenden Sie sich bitte an stefanie.menke@uni-wuerzburg.de (Sprechstunde: s. Homepage). Bitte melden Sie sich unbedingt an, wenn Sie Prüfungsunterlagen einsehen möchten, da diese vorab für Sie herausgesucht werden müssen und es ansonsten zu unverhältnismäßig langen Wartezeiten kommen könnte.

Erasmus: Auslandsaufenthalte (Auslandssemester, Auslandspraktikum)

Im Rahmen des Erasmus-Programms sind über das Institut für Deutsche Philologie durch Stipendien bezuschusste Auslandsaufenthalte für Studierende der Museologie zur fachlichen, sprachlichen und persönlichen Horizonterweiterung möglich (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/erasmus_studium/). Bitte beachten Sie auch, dass Auslands-Bafög und EU-Zuschüsse für Erasmus-Praktika möglich sind (vgl. <https://www.uni-wuerzburg.de/international/studieren-im-ausland/praktika/erasmus-praktikum/>). Weitere Austauschprogramme sind in Planung. Bewerbung über <http://www.sprawi.de/international> sind jeweils bis Mitte Januar für das darauffolgende akademische Jahr (WS + SoSe) möglich. Ansprechpartner:innen: Dr. Stefanie Menke, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-89128, (Museologie betreffend) & Dr. Sabine Krämer-Neubert, sabine.kraemer-neubert@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-85619 (Erasmus allgemein)

Im Folgenden sind die verschiedenen Erasmus-Partner der Museologie angegeben. Neben der jeweiligen Muttersprache ist im Allgemeinen English als Sprache für Unterrichtsbeiträge und Prüfungsarbeiten akzeptiert.

Ort	Land	Studiengänge bzw. Institute
Ankara	Türkei	Museology/Museum Studies
Brno/Brünn	Tschechien	Department of Archaeology and Museology
Cassino	Italien	Museologia e critica artistica e del restauro
Gdańsk/Danzig	Polen	History/History and Modern Languages/Ethnology (mit Kursen in Museologie/Museum Studies)
Hradec Králové	Tschechien	Library, information and archival studies
Izmir	Türkei	Department of Museum Studies
Kairo	Ägypten	Helwan University/Cairo: Faculty of Tourism and Hotel Management: Museum Studies (BA, MA), Ansprechpartnerin: Elisabeth Greifenstein, M.A. (Elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de; Tel: 0931-31-82662)
Korfu	Griechenland	Ionian University Corfu: Department of Archives, Library Science and Museology: Museologie (BA, MA), Ansprechpartner: Dr. Stavros Vlizon: vlizonst@ionio.gr
Lissabon	Portugal	Universidade Lusófona de Humanidades e Tecnologias: Museology Department, Museology (nur MA), Ansprechpartner: Prof. Dr. Mario Moutinho; museologia@ulusofona.pt oder mcmoutin@gmail.com
Opava	Tschechien	BA Archaeology + Museology, BA History – Monument Preservation, BA Museology + German, BA/MA History – Museology
Salerno	Italien	Museologia
Umeå	Schweden	Museologi / Museology: Magisterprogrammet för museer och kulturarv
Verona	Italien	Diplomstudiengang im Fach „Wissenschaft von der Erhaltung der Kulturgüter“, Museology and history of Venetian Art
Vilnius	Litauen	Creative and Cultural Industries

Fachschaftsinitiative (FSI) Museologie

Die FSI Museologie trifft sich regelmäßig, um studentische Fragen zu beantworten und Probleme zu diskutieren. Ein gutes Miteinander unter Studierenden und Dozent:innen wird dabei in den Vordergrund gestellt. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Kontakt: fsi-museologie@uni-wuerzburg.de

Institut und Mitarbeiter:innen (Studienberatung und Sprechstunden s. Homepage)

Die Professur für Museologie ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät angegliedert und im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. auf dem Campus Hubland Nord untergebracht (Räume 1.013-1.017, Seminarraum 1.009). Die Postanschrift lautet: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Professur für Museologie, Oswald-Külpe-Weg 86, D-97074 Würzburg, <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de> (mit Anfahrtsplan).

Sekretariat (Öffnungszeiten: s. Homepage): Martina Schrack-Teichmann: 0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de, Raum 01.016 // Prof. Dr. Guido Fackler: 0931/31-85607, guido.fackler@uni-wuerzburg.de, Raum 01.013 // AOR Dr. Stefanie Menke: 0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Raum 01.015 // Elisabeth Greifenstein MA (DAAD-Projekt): 0931/31-87970 elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Dr. Nevine Zakaria (Humboldt-Postdoc-Fellwoship): nevinenizar1@yahoo.com, Raum 01.017 // DFG-ARHC-Projekt: tba // Lehrbeauftragte und Tutor:innen: per Mail oder nach den Lehrveranstaltungen // Änderungen und Feriensprechstunden: siehe Homepage und Aushänge.

Online-Prüfungsanmeldung und Laufzettel

Neues Prüfungsanmeldeverfahren

Die Prüfungsanmeldung erfolgt seit WS 2018/19 nur noch über WueStudy, d. h. jede/r Studierende muss sich, sobald alle Lehrveranstaltungen, ECTS bzw. Prüfungsleistungen in einem Modul vollständig erbracht sind (oder die Prüfungsleistungen im Verlauf dieses Semester noch erbracht bzw. abgegeben werden), dort während des Anmeldezeitraums anmelden, sonst können im betreffenden Modul keine Noten verbucht werden (bei einem zweisemestrigen Modul also erst im 2. Semester). Bitte melden Sie sich nicht für einzelne Lehrveranstaltungen zur Prüfung an, sondern immer nur für ein vollständig absolviertes Modul. Ausnahmen bilden für den BA-Studiengang das Modul „Forschendes Ausstellen“ (alte und neue PO) sowie das Modul „Aktuelle Tendenzen der Museumsforschung“ (nur alte PO): In diesen Fällen sind die einzelnen Units wie eigene Module anzusehen und werden separat zur Prüfung angemeldet.

Kann eine Prüfungsleistung nicht rechtzeitig erbracht werden, müssen Sie sich unbedingt wieder abmelden (ansonsten wird dieses Modul automatisch als „nicht bestanden“ verbucht und muss dann gänzlich neu belegt werden). Sobald Sie die Prüfungsleistung in einem späteren Semester erbracht bzw. abgegeben haben, können Sie sich wieder für dieses Modul anmelden.

Die Prüfungsanmeldefristen gelten auch für die Module des Wahlpflichtbereichs. Lassen Sie ggf. vor der Anmeldung Ihre Laufzettel auf Vollständigkeit in der Sprechstunde von Stefanie Menke oder Guido Fackler prüfen und geben Sie diese erst danach im Sekretariat ab.

In jedem Semester wird der Zeitraum zur neuen Online-Prüfungsanmeldung in WueStudy in den Lehrveranstaltungen und in WueCampus „Museologie Infos“ rechtzeitig bekanntgegeben. Alle Module, die im Pflicht-, Wahlpflichtbereich und in den Schlüsselqualifikationen der Museologie ausgewiesen sind (im WPB also auch die der anderen Fächer), können dann im selben Zeitfenster zur Prüfung angemeldet werden.

Neue Laufzettel

Um das Laufzettelverfahren zukünftig zu erleichtern, wurden die Laufzettel überarbeitet (die alten behalten ihre Gültigkeit, doch verwenden Sie fortan bitte nur noch die neuen). Sie finden diese, nach Studiengängen sortiert, als Download in WueCampus „Museologie Infos“. Alle Laufzettel sind nun einem bestimmten Modul oder vergleichbaren Prüfungsanforderungen zugeordnet: So wurden z. B. die Vertiefungsmodule in einem Laufzettel vereint, die verschiedenen Praktikumsmodule (FSQ und WPB) zusammengeführt und das komplexere Modul „Praxis Einheit Forschungsbetrieb“ auf einem Laufzettel neu zusammengefasst.

Wahlpflichtbereich: Angebote der Museologie und Angebote anderer Fächer

In den Vertiefungs-/Intensivierungsmodulen können Sie sich externe Veranstaltungen anderer Fächer und Veranstaltungen der Museologie anrechnen lassen, die zusammen 5 ECTS ergeben. Sie lassen den dafür vorgesehenen Laufzettel von den jeweiligen Dozent:innen ausfüllen. Die Gesamtbewertung aller auf dem Laufzettel eingetragenen Kurse erfolgt durch die Museologie. Außerdem können Sie im Wahlpflichtbereich Angebote anderer Fächer wählen: Diese studieren Sie komplett in dem jeweils anderen Fach; für die Prüfungsanmeldung müssen Sie diese Module jedoch über die Museologie bei WueStudy zur Prüfung anmelden, auch wenn die Notenverbuchung vom anderen Fach vorgenommen wird (deshalb ist kein Laufzettel erforderlich) und Sie die Prüfungsleistung dort zur Bewertung abgeben.

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus WueStudy nach Veranstaltungsnummern

In WueStudy bestehen Lehrveranstaltungen immer aus „**semesterabhängigen Veranstaltungen**“ (SAV) und „**semesterunabhängigen Veranstaltungen**“ (SUV). In der SUV, die über alle Semester hinweg gültig ist, stehen: Veranstaltungs-Nummer, Veranstaltungs-Art und Module, zu der diese Lehrveranstaltung zählt, ggf. auch in verschiedenen Studiengängen. Die SAV gehört immer nur zu einem bestimmten Semester und enthält: Titel, Termine, Räume, Dozent*innen und Beschreibungstexte der Lehrveranstaltung in diesem konkreten Semester. Pro Lehrveranstaltung (ggf. mit Parallelgruppen) gibt es immer eine SAV. Beispiel:

04067100 [= Lvst. ist nach dieser Nummer in WueStudy zu buchen, bisweilen gibt es dann Parallelkurse zur Auswahl]: **Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung** [= SUV]
Vorlesung: Einführung in die Museologie: Museums- und Fachgeschichte, Theorien, Arbeitsfelder (Fackler)
[= SAV]: Do 14-16 wöchentlich 17.10.19-06.02.20, 01.102/ BibSe [= Zeit, Rhythmus, Raum]

04067001: Einführungsveranstaltung Museologie / Museumswissenschaft / MuaK / SPkE

Einführungsveranstaltung (Fackler/Menke/Greifenstein/Schorr/Eiche): Einzel Mo 13-15 am 16.10.2023/
Bibl- u Seminarzentrum

Inhalte: Allgemeine Einführung für alle Studierenden mit Bekanntgabe von Änderungen, Exkursionen etc. im aktuellen Semester sowie anschließend „Warmup“ zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

04067002: Semesterrückblick mit Vorstellung des Lehrangebots im kommenden Semester

Semesterrückblick (Fackler/Menke/Greifenstein/Schorr/Eiche): Einzel Di 16-17 am 06.02.2024/Übungsraum
9 (Phil.-Geb.)

Inhalte: Vorstellung des Lehrprogramms des kommenden Semesters (Semesterbroschüre) und Rückblick auf das vergangene Semester: In Kurzbeiträgen berichten Studierende über Lehr- und Ausstellungsprojekte oder Auslandsaufenthalte, Mitarbeiter*innen über Forschungsprojekte. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

04067003: Einführungstage für alle Erstsemester*innen Museologie/Museumswissenschaft/Muak/SPkE

Einführungsveranstaltung (Fackler, FSI Museologie): Einzel am Di 10.10.23

Inhalte: Im Rahmen der Einführungstage wird für die Erstsemester:innen aller Studiengänge der Museologie (BA, MA) eine Exkursion angeboten, in deren Rahmen wir einerseits hinter die Kulissen eines Museums blicken, andererseits aber auch die Möglichkeit besteht, sich gegenseitig kennenzulernen.

Programm: Ganztagesexkursion nach Rothenburg ob der Tauber, am Die., 10.10.23 für alle BA/MA-Erstsemester:innen der Museologie: Die Ganztagesexkursion findet am Die., 10.10.23 statt und führt uns nach Rothenburg ob der Tauber. Dort haben wir um 10:30 Uhr im Stadtmuseum ein Gespräch mit Dr. Jörg Christöphler (Leiter der Abteilung Tourismus, Kunst und Kultur) über die Kulturpolitik und Museen in Rothenburg. Danach besichtigen wird das vor einer Erneuerung stehende Stadtmuseum, das ab Oktober unter Leitung der Würzburger Museologie-Absolventin Inga Benedix steht. Um 14 Uhr folgt ein Stadtrundgang mit einer Gästeführerin und anschließend werden wir uns nochmals mit der Zukunft des Stadtmuseums befassen. // Treffpunkt Hauptbahnhof Würzburg, Infopoint: 8:15 Uhr mit Kauf der Fahrkarten. // Kosten: Bahnfahrt (Bayernticket) und Verpflegung müssen selbst getragen werden. Anmeldung ab sofort per mail an: guido.fackler@uni-wuerzburg.de

04067004: Würzburg kennen lernen mit der FSI Museologie

Einführungsveranstaltung (FSI): Einzel am Mo, 16.10. von 16:30-21:00 Uhr

Programm: Erstfrühstück am 13.10. mit anschließender Campusführung. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der

Museologie. Anmeldung: per E-Mail (fsi-museologie@uni-wuerzburg.de) oder über Instagram (@fsi_museologie_uni_wue). // Ersti-Rallye quer durch die Innenstadt am 16. 10. nach dem Semester Opening (siehe 04067001). Treffpunkt am Studentenhaus. Anmeldung: per E-Mail (fsi-museologie@uni-wuerzburg.de) oder über Instagram (@fsi_museologie_uni_wue). // Für die Planung ist es wichtig, dass ihr euch anmeldet!

04067005: Vorstellung der MA-Studiengänge der Würzburger Museologie

Einführungsveranstaltung (Fackler/Menke/Greifenstein/Schorr/Eiche): Einzel Di 05.12.2023, 16:00-18:00/Übungsraum 6 (Phil.-Geb.)

Inhalte: Die Würzburger Museologie unterhält drei verschiedene MA-Studiengänge „Museumswissenschaft/Museum Studies“, „Museum und alte Kulturen“ sowie „Sammlungen - Provenienz - kulturelles Erbe“, die hier von Studierenden und Dozierenden vorgestellt werden. Interessierte sind herzlich willkommen (ohne Anmeldung).

04067100: Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung

Vorlesung: Einführung in die Museumsgeschichte und das Fach Museologie (Fackler): wöchentlich Do 14:00 - 16:00/01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Deutschland zählt mit seinen rund 6.700 Häusern zu den führenden Museumsländern und gilt wegen der 1565 in München publizierten, ersten Museumsschrift als „Birthplace of Museology“ (J. D. Aulina). Dennoch hinkte man hierzulande im Bereich der vom International Council of Museums (ICOM) seit den 1950er Jahren geforderten, akademischen Museumsausbildung deutlich hinterher. Dabei hat sich die Museologie (Museumswissenschaft, Museumskunde, Museum Studies) von der Rolle einer Hilfswissenschaft international längst emanzipiert: Sie beschäftigt sich über die Vermittlung rein museumspraktischer Fähigkeiten hinaus ebenso theoretisch-analytisch mit dem Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Ausstellen, wobei aktuell besonders ethische Fragestellungen und partizipative Ansätze im Fokus stehen. Vor diesem Hintergrund bietet diese Einführungsvorlesung einen Überblick über die Geschichte und Ausdifferenzierung des Museumswesens, um anschließend die Entwicklung des Fachs, seine Arbeitsfelder, Grundbegriffe, ausgewählte Theorien und Methoden vorzustellen. Im gleichzeitig zu belegenden Begleittutorium (04067101) werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertieft und praktische Tipps zum Studium wie zum Test gegeben.

Literatur: Allgemein: Klausewitz, Wolfgang: Zur Geschichte der Museologie (1878–1988). In: Auer, Hermann (Hg.): Museologie. Neue Wege – neue Ziele. München u.a. 1989, S. 20-37; Waidacher, Friedrich: Handbuch der allgemeinen Museologie. Weimar/Wien 1999; Waidacher, Friedrich: Von Orchideen und Disteln: Museologie im Spannungsfeld zwischen Ahnungslosigkeit und Verweigerung. In: Museologie Online 5 (2003), S. 1-24. Online im Internet: URL: <http://www.vl-museen.de/m-online/03/waidacher.pdf> [Stand: 20.8.2011]; Waidacher, Friedrich: Museologie — knapp gefasst. Mit einem Beitrag von Marlies Raffler. Wien u.a. 2005; Flügel, Katharina: Einführung in die Museologie. 2. Aufl. Darmstadt 2009; Walz, Markus (Hg.): Metzler-Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016; Zur Entwicklung des Fachs in Würzburg und Deutschland: Fackler, Guido: Museologie und Museumswissenschaft. Online: <https://www.kleinefaecher.de/beitraege/blogbeitrag/museologie-und-museumswissenschaft.html> (Stand: 6.9.22).

04067101: Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung

Tutorium zur Einführungsvorlesung (Frik): wöchentlich Do 16:00 - 17:00/01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Dieses studentische Tutorium richtet sich in erster Linie an Erstsemester. Es vertieft die Inhalte und Themen der übergeordneten Lehrveranstaltung „Einführung in die Museologie“ (04067100). Dies geschieht u.a. durch gemeinsame Lektüre und Besprechung von Schlüsseltexten, die Vorstellung der wichtigsten Standardwerke und Zeitschriften sowie die Klärung und Diskussion von Fachbegriffen. Darüber hinaus werden generelle Starthilfen ins Studium gegeben und der fakultative Test vorbereitet.

04067103: Sammeln und Sammlungsmanagement

Seminar: Ist das Kunst oder kann das weg? Zur Leidenschaft des Sammelns (Menke): wöchentlich Mi 10:00 – 12:00/1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Inhalte: Das Sammeln als Kulturtechnik wird von Menschen schon lange ausgeübt. Dabei gibt es so gut wie nichts, was nicht von irgendwem aus irgendeinem Grund als sammelwürdig angesehen wird - auch wenn sich den Mitmenschen die Begeisterung für ausgerechnet dieses Sammelgebiet nicht immer erschließen muss. Sammlungen können aus ästhetischen, finanziellen, repräsentativen oder wissenschaftlichen Gründen angelegt werden und haben häufig identitätsstiftende Funktion. Dabei schwankt die Figur des (meist männlichen) Sammlers in der öffentlichen Wahrnehmung zwischen zwei Extremen: Einerseits genießen Sammler großes Ansehen, besonders wenn die Sammelgegenstände hohen ästhetischen Wert oder wissenschaftlichen Charakter besitzen. Andererseits werden Sammler von Bierdeckeln oder Schneekugeln dagegen oft eher mitleidig belächelt und gelegentlich sogar pathologisiert. Das Seminar geht dem universellen Phänomen des Sammelns im privaten wie im musealen Rahmen nach. Dabei wird diese Kulturtechnik als Materialisierung historischer und gegenwärtiger gesellschaftlicher Prozesse betrachtet und die ihr zugrundeliegenden Motive, Strategien und Prinzipien werden im Kontext aktueller wissenschaftlicher Erklärungsansätze untersucht.

Literatur: Blom, Philipp: To Have and to Hold. An Intimate History of Collectors and Collecting. New York 2003; Blom, Philipp: Sammelwunder, Sammelwahn. Szenen aus der Geschichte einer Leidenschaft. Frankfurt a. M. 2004; Grote, Andreas (Hg.): Macrocosmos in microcosmos. Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450-1800. Opladen 1994; Ilgen, Volker/Schindelbeck, Dirk: Jagd auf den Sarratti-Mohr. Von der Leidenschaft des Sammelns. Frankfurt/Main 1997; Muensterberger, Werner: Sammeln. Eine unbändige Leidenschaft. Psychologische Perspektiven. Berlin 1995; Pomian, Krzysztof: Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln. Berlin 1998; Sommer, Manfred: Sammeln. Ein philosophischer Versuch. Frankfurt a. M. 2002.

04067105: Forschen und Dokumentieren: Werkstoffkunde 1

Übung: Marmor, Stein und Eisen - Einführung in Werkstoffkunde und Materialanalyse (Menke): wöchentlich Di 8:00-10:00/01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Um sachgemäß mit den in einer Museumssammlung befindlichen Objekten umgehen zu können, benötigen Museumsverantwortliche eine umfangreiche Kenntnis darüber, aus welchen Werkstoffen diese bestehen, welche Eigenschaften sie haben und welche Schäden bei unsachgemäßem Umgang mit ihnen entstehen können, denn nur auf der Basis eines solchen Wissens lassen sich die Gegenstände optimal lagern und präsentieren – und damit langfristig erhalten. Doch nicht nur in Hinblick auf die konservatorischen Bedürfnisse der Objekte sind Kenntnisse der Werkstoffkunde von Bedeutung: Auch für die Inventarisierung und weitere Erforschung der Dinge beispielsweise ist ein Wissen um die Materialien, ihre Verarbeitungs- bzw. Herstellungstechniken, ihren Verwendungszweck sowie allgemein kulturgeschichtliche sowie materialikonologische Zusammenhänge vonnöten. Doch selbst die tiefendendste Kenntnis im Bereich der Werkstoffkunde kann an Grenzen gelangen. Manche Fragen in Bezug auf Alter, Herkunft, Zusammensetzung, Originalität etc. lassen sich selbst mit jahrelanger Expertise nicht eindeutig beantworten. Dann können möglicherweise nur noch naturwissenschaftliche Analyseverfahren weiterhelfen. Doch auch diese liefern nicht immer die gewünschten Antworten. Die Übung bietet einen Überblick über die wichtigsten organischen und anorganischen Werkstoffe und stellt einige der am häufigsten eingesetzten naturwissenschaftlichen Verfahren zur Untersuchung derselben vor.

04067106: Forschen und Dokumentieren: Inventarisierung

Übung: Alle Tassen im Schrank - Inventarisieren und Dokumentieren als Grundpfeiler der Museumsarbeit (Menke): 1. PG: wöchentlich Mo 10:00 – 12:00/1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

2. PG: wöchentlich Mo 14:00 – 16:00/1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Inhalte: Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Inventarisierung und macht mit Inventarisierungsstandards und -empfehlungen vertraut. Sie führt an die einzelnen Arbeitsschritte der Objektdokumentation und -inventarisierung heran, welche von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst praktisch angewendet werden. Der Softwarepool der Museologie bietet zudem

die Möglichkeit, verschiedene EDV-basierte Inventarisierungsprogramme kennenzulernen und deren jeweilige Vor- und Nachteile zu diskutieren.

04067111: Wissenschaftliche Arbeitstechniken: Recherchieren und Schreiben

Übung: Wissenschaftliche Arbeitstechniken: Recherchieren, Präsentieren und Schreiben (Schorr): wöchentlich Di 12:00 – 13:00/01.105 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, allgemeine und fachspezifische wissenschaftliche Standards und Methoden kennenzulernen, die bei der Erarbeitung und Präsentation von Referatsthemen und für schriftliche Hausarbeiten – also für die typischen Prüfungsleistungen in der Museologie – notwendig und hilfreich sind. Was muss ein Referat beinhalten? Wie recherchiere und beurteile ich Literatur? Wie zitiere ich richtig und was sind eigentlich Quellenangaben? All diese Fragen und weitere mehr sollen im Laufe des Semesters beantwortet werden. Dieses nötige Rüstzeug für ein erfolgreiches Studium erarbeiten sich die Teilnehmenden anhand praktischer Übungen und werden so wie nebenbei auch Grundlagentexte der Museumswissenschaft kennenlernen. Außerdem wird die gesamte Bandbreite wissenschaftlichen Arbeitens vom Bachelorstudium über die Promotion bis zum internationalen Forschungsprojekt betrachtet und so mögliche Berufswege abseits der Museumsarbeit vorgestellt.

Literatur: Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren. München 2007; Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Schreiben. Eine Anleitung von A bis Z. Paderborn 2019; Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger/Nietmann, Horst: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet, adressatenorientiert, nachhaltig. 10. Aufl. Weinheim u. a. 2018; Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. 3. Aufl. Konstanz 2018; Prexl, Lydia: Mit digitalen Quellen arbeiten. Richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube und Co. 3. Aufl. Paderborn 2019.

04067112: Wissenschaftliche Arbeitstechniken: Vortragen und Präsentieren

Übung: Wissenschaftliche Arbeitstechniken ausprobieren (Schorr): wöchentlich Di 13:00 – 14:00/01.105 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Wissenschaftliche Arbeitstechniken des Recherchierens, Vortragens und Schreibens zu kennen, ist das eine. Sie anwenden zu können das andere. Deshalb ist es gut, sich das nötige Rüstzeug für ein erfolgreiches Studium selbst zu erarbeiten. In dieser Übung werden die Teilnehmenden durch praktische Übungen mit eigenen und fremden Texten, Datenbanken und in der Unibibliothek mit den wissenschaftlichen Arbeitstechniken vertraut und lernen so wie nebenbei auch Grundlagentexte der Museumswissenschaft kennen.

Literatur: Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren. München 2007; Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Schreiben. Eine Anleitung von A bis Z. Paderborn 2019; Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger/Nietmann, Horst: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet, adressatenorientiert, nachhaltig. 10. Aufl. Weinheim u. a. 2018; Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. 3. Aufl. Konstanz 2018; Prexl, Lydia: Mit digitalen Quellen arbeiten. Richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube und Co. 3. Aufl. Paderborn 2019.

04067120: Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen

Seminar: Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen (Eiche): wöchentlich 16:00 – 18:00 1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Inhalte: „The medium is the message.“ – Aber was ist die „message“? Wer spricht? Worüber? Ausstellungen wirken vielschichtig: Raumgestaltung, Licht, Ton, Wegeführung gehen mit Objektauswahl und -präsentation einen komplexen Zusammenhang ein, der von Besucher:innen ganz individuell rezipiert wird. Welche Faktoren beeinflussen diese Rezeption? Und wie kann man Ausstellungen aus museologischer Sicht analysieren? Welche methodischen Ansätze gibt es? Im Seminar sollen einige dieser methodischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden, bevor wir uns selbst im Analysieren von Ausstellungen üben und die Methoden erproben. Dabei geht es um die vom Medium Ausstellung vermittelten Botschaften und die Frage, was da eigentlich mit uns und um uns herum passiert.

Literatur: Baur, Joachim (Hg.): Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes. Bielefeld 2010; Jannelli, Angela/Hammacher, Thomas (Hg.): Ausstellungsanalyse. Hamburg 2008 (= Volk. Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Schriften, 18/2008, Nr. 1); Martinz-Turek, Charlotte (Hg.): Storyline. Narrationen im Museum. Wien 2009; Muttenthaler, Roswitha/Wonisch, Regina: Gesten des Zeigens. Zur Repräsentation von Gender und Race in Ausstellungen. Bielefeld 2006; Scholze, Jana: Medium Ausstellung. Lektüren musealer Gestaltung in Oxford, Leipzig, Amsterdam und Berlin. Bielefeld 2004

04067121: Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe

Vorlesung: Wie materialisiert sich Kultur im Museum? Zur Erforschung und musealen Präsentation von materieller und immaterieller Kultur (Fackler): wöchentlich Do 16:00 – 18:00/01.105 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Objekte bilden für Museen schon immer das Kernstück ihrer Sammel-, Forschungs-, Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit. Dabei hat sich der Fokus des Umgangs mit den Dingen im Museum in den letzten Jahrzehnten grundlegend erweitert: Es wird nicht mehr nur - wie bei der traditionellen Sachkulturfor- schung - nach dem Objekt an sich, seinen materiellen Eigenschaften, Funktionen, Gebrauchsweisen oder ästhetischen Qualitäten gefragt, sondern ebenso nach seinen Kontexten, symbolischen Bedeu- tungsdimensionen und den Subjekten 'dahinter'. Gleichzeitig und verstärkt durch die Provenienzfors- chung wie die Digitalisierung geriet das immaterielle Kulturerbe stärker in den Blick. Wie ältere Ansätze das Ausstellen (z. T. bis heute) prägten und wie das erweiterte Verständnis von materieller Kultur (Ma- terial Turn, Material Culture Studies, New Materialism, ANT) für die Museumsarbeit nutzbar gemacht werden kann, wird in dieser Vorlesung ebenso nachgezeichnet wie die zentralen Forschungsperspekti- ven.

Literatur: Heidrich, Hermann: Von der Ästhetik zur Kontextualität: Sachkulturforschung. In: Götsch, Silke/Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Eu- ropäischen Ethnologie. Berlin 2001, S. 33-55; König, Gudrun M.: Auf dem Rücken der Dinge. Materielle Kultur und Kulturwissenschaft. In: Maase, Kaspar/Warneken, Bernd Jürgen (Hg.): Unterwelten der Kul- tur. Themen und Theorien der volkskundlichen Kulturwissenschaft. Köln 2003, S. 95-118; Hahn, Hans Peter: Materielle Kultur. Eine Einführung. Berlin 2005; König, Gudrun M. (Hg.): Alltagsdinge. Erkundun- gen der materiellen Kultur (Tübinger kulturwissenschaftliche Gespräche, Bd. 1). Tübingen 2005. Online im Internet: URL: <http://www.tvv-verlag.de/tvv-07-4.html> (11.9.2013); Reckwitz, Andreas: Der Ort des Materiellen in den Kulturtheorien. Von sozialen Strukturen zu Artefakten. In: Reckwitz, Andreas: Un- scharfe Grenzen. Perspektiven der Kultursoziologie. Bielefeld 2008, S. 131-156; Thiemeyer, Thomas: Die Sprache der Dinge. Museumsobjekte zwischen Zeichen und Erscheinung. In: Museen für Geschichte (Hg.): Online-Publikation der Beiträge des Symposiums „Geschichtsbilder im Museum“ im Deutschen Historischen Museum Berlin (Februar 2011). Online im Internet: URL: http://www.museenfuerge- schichte.de/downloads/news/Thomas_Thiemeyer-Die_Sprache_der_Dinge.pdf (20.6.2014); Tietmeyer, Elisabeth (Hg.): Die Sprache der Dinge. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf materielle Kultur. Müns- ter 2010; Hartmann, Andreas (Hg.): Die Macht der Dinge. Symbolische Kommunikation und kulturelles Handeln. Festschrift für Ruth-Elisabeth Mohrmann. Münster/München 2011; MacGregor, Neil: Eine Ge- schichte der Welt in 100 Objekten. 5. Auflage München 2013; Samida, Stefanie/Eggert, Manfred K. H./Hahn, Hans Peter (Hg.): Handbuch Materielle Kultur: Bedeutungen - Konzepte - Disziplinen. Stuttgart 2014.

04067122: Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung: Einführung

Übung: Grundlagen der Vermittlungsarbeit (Bossone): wöchentlich Di 10:00-12:00/01.105 (Bibl- u Seminar- zentrum) + Einzeltermin Fr am 26.01.2024 10:00-18:00/2.002 (Zentr. HS- und Seminargeb.)

Inhalte. Das Vermitteln wissenschaftlich aufgearbeiteter Inhalte zählt zu den Kernaufgaben eines Museums. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen der Pädagogik sowie die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung und Didaktik präsentiert. Außerdem wird sich die Veranstaltung dem Museum als außerschulischem Lern- und Erfahrungsort widmen. In den letzten Jahrzehnten hat sich die muse- umpädagogische Forschung zunehmend von der autoritären Rolle des Museums als Lehrinstanz distan-

ziert: Dieser Wandel rückt Besucher:innen und ihre Lern- und Erfahrungsprozesse in den Fokus. Bei dieser theoretischen Reflexion sollen allerdings immer wieder Praxisbezüge her- und Anwendungsbeispiele vorgestellt werden. Auch die historische Entwicklung der Didaktik und der Museumspädagogik als Forschungsfächer wird in diesem Kurs nachvollzogen, so dass die Teilnehmer:innen die großen Paradigmenwechsel bis hin zur gegenwärtigen Situation einordnen können.

Literatur: Commandeur, Beatrix/Kunz-Ott, Hannelore/Schad, Karin (Hg.): Handbuch Museumspädagogik. Kulturelle Bildung in Museen (Kulturelle Bildung, Bd. 51). München 2016; Czech, Alfred/Kirmeier, Josef/Sgoff, Brigitte (Hg.): Museumspädagogik. Ein Handbuch. Grundlagen und Hilfen für die Praxis. Schwalbach/Ts. 2014; King, Brad/Lord, Barry (Hg.): The Manual of Museum Learning. London u.a. 2016; Noschka-Roos, Annette: Besucherforschung und Didaktik. Ein museumspädagogisches Plädoyer (Berliner Schriften zur Museumskunde, Bd. 11). Opladen 1994; Uphoff, Ina Katharina/Schüll, Maren/Krückel, Florian (Hg.): Basistexte Pädagogik. Darmstadt 2018.

04067123: Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung: museumspädagogisches Projekt

Übung: Museumspädagogik: -> muss leider auf SoSe verschoben werden.

04067124: Vermitteln 2: Publikumsorientierung, Inklusion und Ausstellungsdidaktik

Seminar: Menschen und Dinge im Museum - Prinzipien der Ausstellungsdidaktik (Menke): wöchentlich 12:00 – 14:00/01.026 (Didaktik- u. Sprachenzentrum)

Inhalte: Was Besucher*innen aus einer Ausstellung „mitnehmen“, ist schwer zu ermitteln und kaum vorher-sagbar. Berücksichtigt man jedoch bereits bei der Konzeption und Gestaltung einer Ausstellung mögliche Perspektiven, Fragestellungen und Erwartungen der späteren Besucher*innen, lassen sich durchaus stärker besucher*innenzentrierte Angebote schaffen. Dafür ist es jedoch zunächst einmal nötig, sich zu fragen, was eine Ausstellung genau vermitteln soll, welche Ziele mit bzw. in ihr erreicht werden sollen und mit welchen Maßnahmen dies gelingen kann. Kuratorisches Handeln wird dann automatisch zu didaktischem Handeln. Der Kurs beschäftigt sich mit der Frage, welche theoretischen Ansätze für die Ausstellungsdidaktik fruchtbar gemacht werden können und wie Ausstellungsdisplays stärker von den Besucher*innen her gedacht werden können, um deren Interessen so gut wie möglich gerecht zu werden. Der Kurs knüpft inhaltlich an das Seminar „Hingestellt, ausgestellt, zur Schau gestellt – Dinge im Museum“ aus dem SoSe 2021 an, in dem bestehende Museumspräsentationen analysiert wurden. Hier wird es nun primär um die Entwicklung alternativer Objektframes unter dem Blickwinkel der Publikumsorientierung gehen.

Literatur: Anderson, Gail (Hg.): Reinventing the Museum. The Evolving Conversation on the Paradigm Shift. 2. Aufl. Lanham/New York/Toronto/Plymouth 2012; Fayet, Roger (Hg.): Im Land der Dinge. Museologische Erkundungen. Baden 2005; Korff, Gottfried: Dimensionen der Dingbetrachtung. In: Ottomeyer, Hans (Hg.): Das Exponat als historisches Zeugnis. Präsentationsformen politischer Ikonographie. Dresden 2010, S. 25-32; Noschka-Roos, Annette: Besucherforschung und Didaktik. Ein museumspädagogisches Plädoyer (Berliner Schriften zur Museumskunde, Bd. 11). Opladen 1994.

04067130: Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren: Übung 1

Übung: Kulturmarketing (Götz): Einzel Fr am 27.10.2023 von 09:00 – 16:00 s.t./2.002 (Zentr. HS- und Seminargeb.) + Einzel Fr am 24.11.2023 von 09:00 – 16:00 s.t./2.002 (Zentr. HS- und Seminargeb.) + Einzel Fr am 12.01.2024 von 10:00 – 17:00 s.t. (Exkursion)/2.002 (Zentr. HS- und Seminargeb.)

Inhalte: Ohne Kunst & Kultur wird's still: Die Corona-Pandemie hat viele, vor allem kleinere Kulturbetriebe in eine existenzielle Notlage gebracht und zugleich die Relevanz staatlich geförderter Kultur öffentlich hinterfragt. Auch jenseits der Pandemie stehen Kulturbetriebe vor zahlreichen Herausforderungen, die sie zwingen, ihre Legitimation zu begründen. In der Übung nehmen wir diese Herausforderungen ernst und werfen einen kulturmanagerialen Blick auf Museen und andere Kultureinrichtungen. Wir betrachten das Museum nicht als sammelndes, bewahrendes, forschendes und ausstellendes Haus, sondern als einen Kulturbetrieb, der mit klassischen Managementmethoden gesteuert werden muss. Wie „klassisch“ diese Methoden jedoch sind oder ob es nicht Besonderheiten im Management eines kulturellen

Betriebsbedarf, werden wir gleich zu Beginn diskutieren. Wir beschäftigen uns mit empirischer Besucher:innenforschung und fragen uns, was wir über die Museumsbesuchenden überhaupt wissen, was wir wissen sollten und wie wir auch Nicht-Besucher:innen ansprechen können. Das nämlich ist die Grundlage für ein zielorientiertes Kulturmarketing, das sich mit den verschiedenen Nutzendimensionen von Kulturbesuchen sowie mit den Produkten und Leistungen eines Kulturbetriebs beschäftigt. Dass diese Leistungen etwas kosten dürfen, ist nahezu kulturmanagerialer Konsens. Die Frage ist vielmehr, wie viel Kultur kosten darf, woher das Geld überhaupt kommt und ob nicht doch etwas für ein kostenloses Kulturerlebnis spricht. Im dritten Teil des Block-Seminars ist eine Exkursion am 12.01.2024 nach Stuttgart geplant, in der wir uns mit Kulturmanager:innen austauschen, mit denen wir unterschiedliche Facetten des Museumsmanagements in der Praxis beleuchten. Das genaue Programm wird im Rahmen der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur: Gerlach-March, Rita: Kulturfinanzierung. Wiesbaden 2019; Glogner-Pilz, Patrick: Kulturpublikumsforschung. Grundlagen und Methoden. Wiesbaden 2019; Hausmann, Andrea: Kunst- und Kulturmanagement. Kompaktwissen für Studium und Praxis. Wiesbaden 2019; Klein, Armin: Kulturmarketing: Das Marketingkonzept für Kulturbetriebe. München 2011; Klein, Armin (Hg.): Kompendium Kulturmanagement. München 2017.

04067131: Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren: Übung 2

Übung: Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Museumsarbeit (Dowidat): wöchentlich Mi 12:00 – 14:00/01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Das Thema Nachhaltigkeit ist zunehmend in der Museumsszene präsent. Bundesweit evaluieren erste Museen ihre CO₂-Bilanzen und erarbeiten Maßnahmen, um mit einem eigenen Beitrag dem Klimawandel entgegenzusteuern. Neben sozialen und ökonomischen Aspekten steht insbesondere die ökologische Nachhaltigkeit derzeit im Fokus. In der Umsetzung ergeben sich jedoch Zielkonflikte, beispielsweise darin, Exponate dauerhaft schützen zu wollen und dennoch einen hohen CO₂e-Ausstoß durch eine gleichtemperierte Klimatisierung zu vermeiden. Der Kurs beleuchtet die Frage, welche Maßnahmen für Museen sinnvoll sind und wie sie sich für die Zukunft aufstellen können. Mit Blick auf europäische Nachbarländer werden erste Erfahrungen in der Umsetzung analysiert. Insbesondere geht es darum, die Chancen der Nachhaltigkeit für Museen zu erkennen und in der Museumsarbeit umsetzen zu können. Die Panels sind kollaborativ und co-kreativ angelegt und laden zur Diskussion ein. Pro Termin wird ein Schwerpunktthema behandelt: Worüber sprechen wir? Definition von Nachhaltigkeit // Welche SDGs sind für die Museumsarbeit sinnvoll? Über die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN // Faktencheck Datengrundlage: CO₂e-Bilanzierungsmodelle für Museen // Ins Handeln kommen: Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit am Beispiel Ausstellungen // Welche Nachhaltigkeitsziele für wen? Über Zielkonflikte in der Museumsarbeit // Nachhaltigkeit kommunizieren – Transformationsprozess im laufenden Betrieb // Für die Zukunft – Nachhaltigkeitsstrategien für Mitigation und Adaptation // Mehr Handprint – Chancen und Möglichkeiten des gesellschaftlichen Wandels.

Literatur: Braungart, Michael/Mc Donough, William: Cradle2Cradle, Einfach intelligent produzieren. München 2014; Brophy, Sarah S./Wylie, Elizabeth: The Green Museum, A Primer on Environmental Practice. Lanham 2013; Deutscher Museumsbund e.V. (Hg.): Leitfaden Klimaschutz im Museum <https://www.museumsbund.de/publikationen/leitfaden-klimaschutz-im-museum/>; Garthe, Christopher J.: Das Nachhaltige Museum. Bielefeld 2022; Kröger, Franz/Mohr, Henning/Sievers, Norbert/Weiß, Ralf (Hg.): Kultur der Nachhaltigkeit, Jahrbuch für Kulturpolitik. Bielefeld 2022.

04067132: Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde 2

Seminar: Material follows function - Zur Materialität der Dinge (Menke): wöchentlich Di 16:00 – 18:00/01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Wir sind permanent von Dingen umgeben, die die Welt, in der wir leben, entscheidend prägen. Diese Dinge bestehen aus den unterschiedlichsten Materialien, so sind Bücher etwa aus Papier, Toilettenschüsseln aus Keramik und Plastiktüten eben aus Plastik gemacht. Doch wieso werden ausgerechnet diese Werkstoffe benutzt, um die genannten Gegenstände herzustellen? Welche Verbindung besteht

zwischen den Dingen, ihrer Funktion und den Materialien, aus denen sie gemacht sind? Folgt das Material dabei nur der (Gebrauchs-)Funktion der Gegenstände oder können auch andere Gründe für dessen Wahl eine Rolle spielen? Das Seminar schließt inhaltlich an die Übung „Einführung in die Werkstoffkunde“ aus dem Wintersemester 2022/23 an und nimmt nun exemplarisch unterschiedliche Gegenstände in den Blick, welche in Bezug auf ihre Materialität genauer untersucht werden.

Literatur: Fuhrmeister, Christian: Beton, Klinker, Granit. Material, Macht, Politik. Eine Materialikonographie. Berlin 2001; Koesling, Volker: Vom Feuerstein zum Bakelit. Historische Werkstoffe verstehen. Stuttgart 1999; Kricheldorf, Hans R.: Menschen und ihre Materialien: von der Steinzeit bis heute. Weinheim 2012; Kula, Daniel/Ternaux, Élodie: Materiology. Handbuch für Kreative. Materialien und Technologien. Basel 2013; Raff, Thomas: Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe. Münster u.a. 2008; Wachs, Marina-Elena: Material Mind - Neue Materialien in Design, Kunst und Architektur. Hamburg 2008.

04067134: Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 1: Recherche und Projektplanung (Service Learning)

Projekt: Stadtmuseen im Wandel. Ausstellungsprojekt (Teil 1) in Kooperation mit dem Stadtmuseum Rothenburg ob der Tauber (Benedix/Fackler/Rieger): wöchentlich Do 08:00-12:00/01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Viele Stadtmuseen haben in den letzten Jahren aufgrund veralteter Ausstellungen ihre gesellschaftliche Relevanz verloren und befinden sich aufgrund neuer Themen, die an die Museen herangetragen werden, aktuell in einer Transformationsphase. Dies betrifft auch das Stadtmuseum in Rothenburg ob der Tauber, mit dem wir in diesem Ausstellungsprojekt kooperieren. Im ersten Teil des einjährigen Ausstellungsprojekts wird es darum gehen, die Inhalte für die im Spätherbst zu eröffnende Ausstellung zu erarbeiten und entsprechende materielle und immaterielle Exponate auszuwählen, zu erforschen und zu verschriftlichen. Hinzu kommt die Erstellung eines Zeit- und Arbeitsplans.

Im Rahmen eines Blocktermins am 17.11.2023 werden wir das Stadtmuseum besichtigen und die Museumlandschaft Rothenburgs kennenlernen.

Das Ausstellungsprojekt wird vor Ort Inga Benedix, die in Würzburg Ihren BA in Museologie und ihren MA in SpKE absolviert hat und ab Oktober das Stadtmuseum leitet. Die MA-Studentin Johanna Rieger fungiert als teaching assistant.

Literatur: Alder, Barbara/Brok, Barbara den: Die perfekte Ausstellung. Ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2013; Aumann, Philipp/Duerr, Frank: Ausstellungen machen. Stuttgart u.a. 2013; Höhne, Steffen: Kunst- und Kulturmanagement. Eine Einführung. Stuttgart u.a. 2009; Maas, Ingo/Kehsler, Astrid: Kunstaussstellungen organisieren. Der große Leitfaden von A bis Z. Mit Zeitplan und Checklisten. Bad Honnef 2009; ARGE Schnittpunkt (Hg.): Handbuch Ausstellungstheorie und -praxis. Wien/Köln/Weimar 2013; Pöhlmann, Wolfer: Handbuch zur Ausstellungspraxis von A – Z. Berlin 2007.

Organisatorisches: Für die Lehrveranstaltung ist ein Zeitfenster von 8-12 Uhr reserviert, bitte halten Sie sich diesen Zeitraum unbedingt frei. Dieses Zeitfenster dient auch dazu, neben den regulären Seminarsitzungen Zeitfenster und Räume für Gruppenarbeiten zur Verfügung zu haben. Den eigentlichen Unterrichtsbeginn legen wir von Woche zu Woche je nach Bedarf fest.

04067136: Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften

Kolloquium: für Studierende mit Abschlussarbeit (Menke): wöchentlich Do 12:00 – 14:00/01.026 (Didaktik- u. Sprachenzentrum)

Inhalte: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Fach Museologie ihre Abschlussarbeit (BA) anfertigen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden nach einer allgemeinen Einführung die einzelnen BA-Arbeits-Themen seitens der Teilnehmer*innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert, aber auch aktuelle museologische Debatten erörtert.

Literatur: Folz, Kristina/Brauner, Detlef Jürgen/Vollmer, Hans-Ulrich: Studi-SOS Bachelorarbeit. Erste Hilfe fürs wissenschaftliche Arbeiten. Sternenfels 2015; Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Arbei-

ten. 3. Aufl. Paderborn 2017; Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation. 7. Aufl. Bern 2016; Sandberg, Berit: Wissenschaftlich Arbeiten von Ausbildung bis Zitat. Ein Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion. München 2012.

04067200: Vertiefung Museologie: Tagung 1

Tagung „Heimatismuseen erneuern! Ehrenamtliche Museen als Orte gesellschaftlichen Austauschs“. In Kooperation mit dem Landesverband Bayerische Heimat (Fackler, Sandner): 27.10.2023 von 09:30 – 16:15 s.t. (München)

Inhalte: Viele Heimatismuseen sind nicht zukunftsfähig, das ist eine bittere Wahrheit. Personell haben sie häufig Nachwuchssorgen im Ehrenamt. Die Ausstellungsräume sind meist begrenzt, die Sammlungen oft kaum geordnet, es fehlen finanzielle Mittel etwa zur Sanierung der Gebäude, zur Neugestaltung der Ausstellungen, für Personal, für Öffentlichkeitsarbeit und ähnliches. Derweil ermöglichen Heimatismuseen Mitsprache und Mitgestaltung am sozialen und kulturellen Leben vor Ort. Sie erfüllen damit wichtige (zivil)gesellschaftliche Funktionen in ihren Standortgemeinden. Wir wollen auf der Tagung neue Perspektiven für „in die Jahre gekommene“ Museen diskutieren.

Anmeldung: bitte bis spätestens bis Fr., 20.10.2023: info@heimat-bayern.de

04067201: Museologische Fortbildungen, Tagungen und Workshops

Tagung „Nachhaltigkeit in Museen und Ausstellungen“ im Rahmen des DAAD-Projekts „GreenMuseumHub D-EG-TN“ in Würzburg (Fackler/Greifenstein): Mo 04.12.2023 ca. 12:00-21:00 + Di 05.12.2023 ca. 12:00-21:00 (wg. tunes. und ägypt. TN)

Inhalte: Die Tagung bildet den offiziellen Auftakt des DAAD-Projekts „GreenMuseumHub: Sustainable Futures for Museums & Heritage Sites“ der Würzburger Museologie. Sie bietet eine Einführung in das Thema „Nachhaltigkeit in Museen und Ausstellungen“ (Arbeitstitel): Vorträge, Workshops und der Erfahrungsaustausch werden ein informatives und interaktives Programm bieten. Dieses wird gerade vorbereitet und baldmöglichst veröffentlicht. Im Jahr 2023 wird die deutsche Perspektive auf das Thema im Fokus stehen.

Organisatorische Hinweise 1: Die Tagung wird in Präsenz abgehalten, aber auch digital übertragen. Die Tagungssprache ist Englisch. Wir würden uns über die Teilnahme von Würzburger Studierenden vor Ort freuen. Die Teilnahme ist kostenlos; eine Teilnahmebestätigung kann auf Wunsch ausgestellt werden. In der Museologie lässt sich die Teilnahme auch in verschiedenen Modulen anrechnen (siehe Semesterbroschüre). Die Tagungszeiten sind mit unseren ägyptischen und tunesischen Partner:innen abgestimmt und liegen vorr. zwischen 12 und 21 Uhr.

Organisatorische Hinweise 2: Die Tagung findet statt im Rahmen des DAAD-Projekts „GreenMuseumHub: Sustainable Futures for Museums & Heritage Sites“. „GreenMuseumHub“ bezeichnet ein Netzwerk aus Universitäten und Museen in Ägypten, Deutschland und Tunesien, die sich zu ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit austauschen und gegenseitig stärken. Ziel ist es, zivilgesellschaftliche Akteure und Institutionen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen. Museen sollen hier Raum für Meinungsbildungsprozesse schaffen. Dabei arbeitet das Fach Museologie/Museum Studies der Universität Würzburg mit der Helwan University in Kairo (Ägypten) und der Université de la Manouba in Tunis (Tunesien) zusammen. Den notwendigen Erfahrungs- und Wissensaustausch auf Augenhöhe gewährleisten regelmäßige digitale Videokonferenzen, Workshops und Lehrveranstaltungen sowie physische Treffen. Diese sog. GreenMuseumCamps finden einmal jährlich im Wechsel der Partnerländer statt, während eine gemeinsam geplante, mehrsprachige Pop-Up-Ausstellung in physischer wie digitaler Form das Thema Nachhaltigkeit in die Zivilgesellschaft hineinragen soll. Das Netzwerk umfasst Museen unterschiedlicher Größe und inhaltlicher Ausrichtung (Ägyptologie, Archäologie, Baudenkmäler, Geschichte, Technik, Vorgeschichte). Hinzu kommen drei privatwirtschaftliche Agenturen, zwei Nichtregierungsorganisationen, eine staatliche Behörde, zwei Hochschuleinrichtungen sowie eine bildungspolitische Einrichtung in staatlich-kommunaler Trägerschaft. Das Projekt wird von 2023 bis 2026 vom Deutschen Akademischen Austauschdienst/DAAD in der Förderlinie „Ta‘ziz Partnership“ finanziert.

04067220: Vertiefung Museologie: Workshop 1

Übung/Workshop: Kultur für's Ohr - Podcasts für und über Museen (Fleischmann/Würschinger): Blocktermin, Fr am 17.11.2023 von 09:00 – 17:00/2.002 (Zentr. HS- und Seminargeb.)

Inhalte: Kultur für's Ohr – Podcast für und über Museen: Beim Putzen, während des Sports oder auf dem Weg zur Arbeit: Podcasts sind mittlerweile für viele Menschen zum regelmäßigen Begleiter geworden. Wir lachen mit ihnen, halten uns mit ihnen up-to-date, fiebern mit ihnen mit oder bilden uns durch sie weiter - kein Wunder, dass Podcasts und Museum Potential für einen Match bieten. In diesem Workshop erfahrt ihr, was erfolgreiche Podcasts auszeichnet, welche Voraussetzungen es zum Podcasten braucht und wie man Podcasts im musealen Kontext nutzen kannst. Im zweiten Teil des Workshops versuchen wir gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten, wie man einen Podcast in ein Museum überführen kann anhand des Podcasts „BITTE NICHT ANFASSEN! - Museum mal anders“. // Über die Workshopleiter: Lukas Fleischmann und Ralph Würschinger haben als Journalisten für private und öffentlich-rechtliche Medienunternehmen gearbeitet, bevor sie sich 2021 mit der Podcast-Agentur Escucha (www.escucha.de) selbstständig gemacht haben. Zu ihren Kunden zählen das Deutsche Museum München, das Max-Ernst-Museum Brühl, das Hessische Landesmuseum Darmstadt sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland. Seit knapp zwei Jahren veröffentlichen sie monatlich ihre Eigenproduktion "BITTE NICHT ANFASSEN! - Museum mal anders", einen Podcast über kleine und skurrile Museen.

Literatur: Mangold, Michael/Weibel, Peter/Woletz, Julie (Hg.): Vom Gestalten zum Betrachten. Digitale Medien in Museen – Strategien, Beispiele und Perspektiven für die Bildung. Baden-Baden 2020; Preger, Sven: Geschichten erzählen. Storytelling für Radio und Podcast. Wiesbaden 2019; Tobin Stephanie J./Guadagno, Rosanna E. (2022): Why people listen: Motivations and outcomes of podcast listening. PLoS ONE 17(4): e0265806. (<https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0265806>); Vassilian, Larissa: Podcasting! Von erfahrenen Podcastern lernen. 2. Aufl. Bonn 2021.

04067221: Vertiefung Museologie: Workshop 2

Übung/Workshop: Schadensphänomene Teil I: Gemälde und Tafelbilder (Pracher): Blocktermin, Fr am 08.12.2023, 9:00 – 17:00, Martin von Wagner-Museum

Inhalte: Kunstwerke unterliegen material-, alterungs- und bearbeitungsbedingten physikalischen und chemischen Veränderungen. Ab wann diese Veränderungen als Schäden wahrgenommen werden, wie und warum sie sich manifestieren und wie sie detektiert und dokumentiert werden, wird in dem eintägigen Workshop für Museolog:innen wie Kunsthistoriker:innen vorgestellt und im Diskurs untersucht. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: Materialgruppen in Gemälden und Tafelbildern, technischer Aufbau, unterschiedliche Bildträger und Malmedien // Altersoberfläche, Patina und Schaden // Schadensphänomene an Bildträger, Grundierung, Malschicht und Überzug // Dokumentation von Schäden // praktische Übung am Objekt mit Zustandsprotokoll und Benennung der vorher kennengelernten Schadensphänomene // Vorstellung der dokumentierten Schäden am Objekt durch die Studierenden.

Literatur: Kühn, Hermann: Erhaltung und Pflege von Kunstwerken. München 2001; Nikolaus, Knut: Handbuch der Gemälderestaurierung. Köln 2001; Nikolaus, Knut: DuMont's Handbuch der Gemäldekunde. Köln 1986; Nikolaus, Knut: DuMont's Handbuch der Gemäldebestimmung. Köln 1981.

04067222: Vertiefung Museologie: Workshop 3

Übung/Workshop: War in the Museum: Right-wing populism, contested histories, and the Museum of the Second World War in Gdańsk, Poland (Wojtych): Blocktermine, Fr am 1.12. und 8.12.2023, 10:00 – 13:00, Online

Content: The rise of right-wing populism across Europe, including in Poland and in Germany, has re-kindled debates about controversial issues from the past. These debates are so heated and emotionally-charged that Nikolai Kopolov has termed them 'memory wars'. This interactive online course will enable students to engage with conflicts about the past through the prism of the Museum of the Second World War in Gdańsk (Poland), which in recent years stood at the centre of historical and political controversies in Poland. Objectives and learning methods: Through short introductory readings and discussions, the

students will broaden their understanding of how right-wing populists use and abuse history. // By comparing elements of the WW2 Museum's exhibition before and after the takeover by a conservative curatorial team, the students will explore how right-wing populists translate their abstract ideas into tangible museum exhibitions. // watching short movie clips and exploring online exhibitions, the students will expand their understanding of how new technologies can both democratise a museum as well as manipulate the visitors' emotions. // Dr Tadeusz Wojtych is a Research Associate at Newcastle University in England. He collaborates with colleagues from Würzburg in the AHRC-DFG-project „Cultural Dynamics“ on museums and democracy in the UK and in Germany. His PhD at the University of Cambridge explored online museums in Central and Eastern Europe.

Language of instruction: English (all texts and materials will be provided in English – no knowledge of Polish is required, and you will be able to ask questions in either English or German).

Literature: Szyndzielorz, Julia: Dispute over „patriotism“ delays opening of Gdańsk's new war museum. In: The Guardian, 28 January 2017 [<https://www.theguardian.com/travel/2017/jan/28/gdansk-second-world-war-museum-delay-patriotism-poland>]; Flieger, Estera: The populist rewriting of Polish history is a warning to us all. In: The Guardian, 17 September 2019 [<https://www.theguardian.com/commentis-free/2019/sep/17/populist-rewriting-polish-history-museum-poland-gdansk>]; Siddi, Marco / Gaweda, Barbara: The national agents of transnational memory and their limits: The case of the Museum of the Second World War in Gdańsk. In: Journal of Contemporary European Studies 27 (2019), No. 2, p. 1-14; Muller, Anna / Logemann, Daniel: War, Dialogue, and Overcoming the Past: The Second World War Museum in Gdańsk, Poland. In: The Public Historian 39 (2017), No. 3, p. 85-95.

04067223: Vertiefung Museologie: Workshop 4

Übung/Workshop: Wohin mit all den Daten? Anwendungsbeispiele aus der Sammlungsdigitalisierung (Fischer/Lang): Blocktermin, Fr am 12.01.2024, 10 – 17 Uhr

Inhalte: Die Zeiten von Zettelkasten und analoger Bildkartei gehören der Vergangenheit an. Heute arbeiten Museen mit immer komplexer werdenden Infrastrukturen kombinierter digitaler Systeme, die deutlich wirkmächtiger sein können als die obligatorische Objektdatenbank. Im ersten Workshopteil lernt ihr die Bauteile einer zeitgemäßen Digitalen Sammlung kennen. Ausgehend vom Digitalisierungsprojekt am Deutschen Optischen Museum (D.O.M.) schauen wir uns verschiedene Herangehensweisen an und wägen jeweils Vor-/Nachteile ab. Im zweiten Teil des Workshops liegt der Fokus auf einer theoretischen und praktischen Einführung in die Methoden der 3D-Erfassung von musealen Objekten. Wir werden den Zusammenhang zwischen Oberflächeneigenschaften und erfassten Messdaten beleuchten. Zudem lernen wir Anwendungsbeispiele für 3D-Objektdigitalisierung im Museum kennen. // Dozierende: Jessica Lang studierte Kunstgeschichte & Digitale Denkmaltechnologien an den Universitäten Marburg & Bamberg. Seit Juni 2022 ist sie als wissenschaftliche Volontärin am D.O.M. tätig. // Sebastian Fischer studierte Museologie & Kulturgeschichte in Würzburg & Jena. Er ist seit 2020 als Leiter des Teams Sammlung & Inventarisierung am D.O.M. für die Umsetzung der Digitalen Sammlung des Museums verantwortlich.

04067240: Vertiefung Museologie: Seminar 1

Übung: Museum digital: Die Transformation des Museums (Schweibenz): wöchentlich Mo 18:00 – 20:00, Online

Inhalt: Die Veranstaltung befasst sich mit der digitalen Transformation des Museums, einer Institution, die sich einerseits durch das physische Objekt definiert, sich andererseits der Herausforderung der Digitalisierung stellen muss. In diesem Transformationsprozess spielen verschiedene Aspekte eine Rolle, die im Rahmen der einzelnen Sitzungen behandelt werden: Einführung: Museum analog – Museum digital, digitale Objektdokumentation als Grundlage; Museums-Websites und Kultur-Portale, virtuelle Besucher, Online-Ausstellungen, Social Media und Partizipation, Digitale Strategie(n). Die Veranstaltung findet im Online-Format statt; erwartet wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Gruppendiskussionen und -arbeiten (Portfolios). // Dr. Werner Schweibenz studierte Informationswissenschaft an der Universität des Saarlandes und der University of Missouri-Columbia. Er promovierte über die Entwicklung vom

traditionellen zum virtuellen Museum. Seit 2007 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter bei MusIS – MuseumsInformationsSystem mit folgenden Aufgaben: Betreuung der Staatlichen Museen Baden-Württemberg in den Bereichen Dokumentation, Digitale Kataloge und Kultur-Portale.

Literatur: Czech, Hans-Jörg / Kümpel, Kareen / Müller, Rita (Hg.): Transformation: Strategien und Ideen zur Digitalisierung im Kulturbereich. Bielefeld 2021; Franken-Wendelstorf, Regina / Greisinger, Sybille / Gries, Christian / Pellengahr, Astrid (Hg.): Das erweiterte Museum. Medien, Technologien und Internet (MuseumsBausteine, Bd. 19). München 2019; Kohle, Hubertus: Museen digital. Eine Gedächtnisinstitution sucht den Anschluss an die Zukunft. Heidelberg 2018; Niewerth, Dennis: Dinge - Nutzer - Netze. Von der Virtualisierung des Musealen zur Musealisierung des Virtuellen. Bielefeld 2018; Schweibenz, Werner: Vom traditionellen zum virtuellen Museum. Die Erweiterung des Museums in den digitalen Raum des Internets (DGI-Schriftenreihe Informationswissenschaft, Bd. 11). Frankfurt am Main 2008.

04067310: Einführung in die Museumswissenschaften: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien

Seminar: Einführung in die Museumswissenschaft: Begriffe, Debatten, Theorien (Fackler): wöchentlich 14:00 – 16:00/01.002 (Didaktik- u. Sprachenzentrum)

Inhalte: Mit der 1968er-Bewegung geriet auch die Institution Museum in eine Krise, die museologisch in die New Museology (Nouvelle Museologie) mündete. Diese wurde hierzulande zwar kaum rezipiert, doch beschrieb die „Denkschrift Museen“ von 1974 die Probleme der deutschen Museumspraxis. Hier veränderte freilich die Etablierung von Museumspädagogik, Ausstellungsdidaktik und Ausstellungsdesign die deutsche Museumslandschaft und führte zu einem bis heute noch spürbaren Museumsboom und ‚inneren‘ Museumswandel („zweites Museumszeitalter“). Seit der Jahrtausendwende ist ein neuer Aufbruch spürbar: Globalisierung, Medialisierung, Digitalisierung, gesellschaftliche Umbrüche und kulturelle Pluralisierungen transformieren als ‚äußere‘ Einflussfaktoren erneut das Selbstverständnis der Museen, während museologische Diskussionen um die Krise der Repräsentation, postkoloniale Theorien und Partizipation diesen Prozess im Sinne einer Kritischen Museumswissenschaft vorantreiben. Diese Entwicklungen werden anhand zentraler Theorien, Debatten und Ansätze nachgezeichnet. Ergänzend hierzu werden mit Hilfe der Methode der Ausstellungsanalyse Ausstellungskritiken für den gleichnamigen DASA-Blog verfasst.

Literatur: Denkschrift Museen. Zur Lage der Museen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West). Verfaßt von Herrmann Auer, Kurt Böhner, Gert von der Osten, Wilhelm Schäfer, Heiner Treinen, Stephan Waetzoldt in Zusammenarbeit mit Brigitte Klesse, Alheidis von Rohr, Dieter Ronte, Wolfgang Treue. Boppard 1974; Graf, Bernhard/Rodekamp, Volker (Hg.): Museen zwischen Qualität und Relevanz. Denkschrift zur Lage der Museen. Berlin 2012; John, Hartmut/Dauschek, Anja (Hg.): Museen neu denken. Perspektiven der Kulturvermittlung und Zielgruppenarbeit. Bielefeld 2008; MacDonald, Sharon (Hg.): A Companion to Museum Studies. Malden 2006, S. 543-554; Walz, Markus (Hg.): Metzler-Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016; Baur, Joachim / Schnittpunkt (Hg.): Das Museum der Zukunft. 43 neue Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums. Bielefeld 2020; Fackler, Guido: Museologische Perspektiven für die Weiterentwicklung digitaler Ausstellungen, in: Carius, Hendrikje / Fackler, Guido (Hg.): Exponat – Raum – Interaktion. Perspektiven für das Kuratieren digitaler Ausstellungen. Göttingen 2022, S. 261-272.

04067311: Kulturelles Erbe und Kulturpolitik

Seminar: Heritagification - Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Greifenstein/Menke): wöchentlich Di 14:00 – 16:00/1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Inhalte: Der Begriff „kulturelles Erbe“ bezeichnet materielle sowie immaterielle Hinterlassenschaften, denen Gesellschaften besondere Bedeutung beimessen. Dieses kulturelle Erbe ist jedoch nicht per se vorhanden, sondern es wird erst durch Transformation erschaffen. Diesen Prozess nennt man „Heritagification“. Dabei spielen die Vorgänge der Auswahl, der Musealisierung und der Vermarktung eine wichtige Rolle. Das auf diese Weise entstandene kulturelle Erbe bietet geeignete Anknüpfungspunkte für individuelle wie auch kollektive Identitätsbildung und historische Sinnstiftung. Somit bietet es sich auch hervorragend für eine touristische Nutzung an und birgt folglich ein beachtliches wirtschaftliches Potenzial.

Doch daraus ergeben sich zahlreiche Fragen und Konfliktfelder: Wer verfügt über die Autorität, das Prädikat „kulturelles Erbe“ zu vergeben? Wem gehört das kulturelle Erbe, wer kann darüber verfügen und von dessen wertschöpfender Nutzung profitieren? Wie lässt es sich möglichst vielen Menschen zugänglich machen, ohne es in seinem Bestand zu gefährden? Mit diesen und zahlreichen weiteren Fragen setzt sich das Seminar auseinander. Es beschäftigt sich zudem mit den Funktionsweisen, Zielsetzungen und Akteuren der „Heritagification“.

Literatur: Berger, Karl C./Schindler, Margot/Schneider, Ingo (Hg.): Erb.gut? Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft. Wien 2009; Csáky, Moritz/Sommer, Monika (Hg.): Kulturerbe als soziokulturelle Praxis (Gedächtnis – Erinnerung – Identität, Bd. 6). Innsbruck/Wien/Bozen 2005; Hemme, Dorothee/Tauschek, Markus/Bendix, Regina (Hg.): Prädikat „Heritage“. Wertschöpfungen aus kulturellen Ressourcen. Berlin 2007; Kren, Reinhard/Leisch-Kiesl, Monika (Hg.): Kultur – Erbe – Ethik. „Heritage“ im Wandel gesellschaftlicher Orientierungen. Bielefeld 2020; Lowenthal, David: The Heritage Crusade and the Spoils of History. 5. Aufl., Cambridge 2006; Luger, Kurt/Wöhler, Karlheinz (Hg.): Welterbe und Tourismus. Schützen und Nützen aus einer Perspektive der Nachhaltigkeit. Innsbruck u. a. 2008; Murphy, Bernice L. (Hg.): Museums, ethics and cultural heritage. London/New York 2016; Samida, Stefanie: Zur Genese von Heritage. Kulturerbe zwischen ‚Sakralisierung‘ und ‚Eventisierung‘. In: Zeitschrift für Volkskunde 109 (2013), Heft 1, S. 77-98; Schüppel, Katharina/Welzel, Barbara (Hg.): Kultur erben: Objekte - Wege - Akteure. Berlin 2020; Speitkamp, Winfried (Hg.): Europäisches Kulturerbe. Bilder, Traditionen, Konfigurationen. Stuttgart 2013; Tauschek, Markus: Kulturerbe. Eine Einführung. Berlin 2013.

04067322: Exponieren und Kuratieren

Seminar: Das engagierte Museum: Gesellschaftspolitisch relevante Themen ausstellen (Fackler): wöchentlich Mo 16:00 – 18:00/01.002 (Didaktik- u. Sprachenzentrum)

Inhalte: Museen sehen sich in jüngster Vergangenheit einer Vielzahl neuer Herausforderungen gegenüber, die von der neuen ICOM-Definition forciert werden: Sie sollen Diversität umsetzen, aber auch eine repräsentations- und provenienzkritische, partizipative, diskriminierungsfreie, postkoloniale und nachhaltige Museumsarbeit leisten. Dieser Prozess wird Museen in Bewegung halten und die eher statisch, sich nur langsam wandelnde und nach innen gerichtete Institution in eine reaktionsfähige, auch nach außen gerichtete, agile Einrichtung verändern, wie es Graham Black in seinem Buch „Museum in the Challenge of Change. Old Institutions in a New World“ allgemein postuliert hat. Hiervon ausgehend beschäftigt sich diese Lehrveranstaltung mit innovativen und experimentellen Formen des Exponierens, Vermittelns und Kuratierens in Theorie und Praxis. Dabei ist zu fragen, wie sich dadurch der Umgang mit dem Publikum verändert und wie sich das Selbstverständnis von Museen als Kunst- und Kulturproduzenten zu sozialen und gesellschaftspolitischen Akteuren verschiebt.

Literatur: Baur, Joachim / Schnittpunkt (Hg.): Das Museum der Zukunft. 43 neue Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums. Bielefeld 2020; Black, Graham: Museum in the Challenge of Change. Old Institutions in a New World. London et al. 2021; Bystron, Daniela / Fäser, Anne (Hg.): Das Museum dekolonisieren? Kolonialität und museale Praxis in Berlin. Bielefeld 2022; Gesser, Susanne / Gorgus, Nina / Jannelli, Angela (Hg.): Das subjektive Museum. Partizipative Museumsarbeit zwischen Selbstvergewisserung und gesellschaftspolischem Engagement. Bielefeld 2020; Görgen-Lammers, Annabelle (Hg.): Transparentes Museum. Dokumentation, Reflexion, Evaluation und Kontext eines Pilotprojektes. Hamburg 2019. Download: <https://books.ub.uni-heidelberg.de/arhistoricum/catalog/book/533> (23.9.2022); Greve, Anna: Koloniales Erbe in Museen. Kritische Weißseinsforschung in der praktischen Museumsarbeit. Bielefeld 2019; Overdick, Thomas: Kontaktzonen, dritte Räume und empathische Orte. Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Museen. In: Hamburger Journal für Kulturanthropologie 10 (2019), S. 51-65.

04067330: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit

Seminar: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler): Nur für Studierende im 3. Fachsemester und nur nach persönlicher Anmeldung: guido.fackler@uni-wuerzburg.de. Die Termine werden zu Semesterbeginn festgelegt.

Inhalte: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung im Wahlpflichtbereich werden Konzeption und Realisierung eigener studentischer Projekte diskutiert und begleitet. In diesem Zusammenhang werden auch praktische Anregungen zum Projektmanagement gegeben. Persönliche Anmeldung über guido.fackler@uni-wuerzburg.de erforderlich.

Literatur: Alder, Barbara/Brok, Barbara den: Die perfekte Ausstellung. Ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2013; Aumann, Philipp/Duerr, Frank: Ausstellungen machen. Stuttgart u.a. 2013; Höhne, Steffen: Kunst- und Kulturmanagement. Eine Einführung. Stuttgart u.a. 2009; Maas, Ingo/Kehsler, Astrid: Kunstausstellungen organisieren. Der große Leitfaden von A bis Z. Mit Zeitplan und Checklisten. Bad Honnef 2009.

04067331: Museumsmanagement und Marketing

Seminar: Audience Development, Ausstellungsmanagement und Museum Branding (Holtwick/Lavratti/Schütz): Termine siehe unten

Inhalte: Dieses Modul soll einen anwendungsbezogenen Einblick in das Management, Marketing und erprobte Kommunikationsstrategien in Museen geben (für eine grundlegende Einführung sei der Besuch der Übung im Modulbereich „Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren: Übung 1“, die jedes WS abgehalten wird, empfohlen). Es setzt sich aus den folgenden Workshops zusammen, die alle zu besuchen sind:

PRÄSENZ: 3.11.2023 (9:00-17:00): Workshop von Simon Schütz (Museum Industriekultur Nürnberg) zum Thema „Audience Development im Museum Industriekultur“: Was macht ein zeitgemäßes Museum aus? Ist es die Gestaltung der Ausstellung, das außergewöhnliche Begleitprogramm oder das nette Café im Foyer? Viele Faktoren können zu einem als positiv empfundenen Museumsbesuch beitragen. Seit einigen Jahren gibt es hierfür im Museumsbereich das Konzept des Audience Development, verstanden als strategische Integration von Kulturvermittlung, Kulturmarketing und Publikumsforschung. Der Workshop stellt dieses Konzept anhand des Beispiels Museum Industriekultur in einem theoretischen Teil vor und erprobt unter Zuhilfenahme von Kreativmethoden in einem praktischen Teil das Entwickeln von publikumsorientierten Vermittlungsformaten. Simon Schütz studierte u.a. Museumswissenschaft an der Würzburger Museologie. Er verantwortet das Audience Development im Museum Industriekultur Nürnberg sowie die Schwerpunkte Publikumsorientierung, Zielgruppenansprache, Vermittlungsstrategie, Kooperationen, Ausstellungs- und Sammlungsprojekte.

PRÄSENZ: 12.01.2024 (9:00-17:00) + 13.01.2024 (9:00-14:00): Workshop von Dr. Bernd Holtwick (DASA, Dortmund) zum Thema „Ausstellungsmanagement“: Der Workshop bietet eine Einführung in Probleme im Projektmanagement von Ausstellungen und grundlegende Lösungsmöglichkeiten. Für Ausstellungen gilt, dass nicht die gute Absicht zählt, sondern die gelungene Umsetzung. Aber der Weg vom Konzept zur Eröffnung ist lang, und eine Ausstellung ist erst fertig, wenn sie wieder abgebaut ist. Konfliktpotenziale, die sich auf einer solchen Reise ergeben, werden analysiert und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Zugrunde gelegt wird der Ansatz zunächst überprüfbare Ziele für eine Ausstellung zu definieren und das Projektmanagement darauf auszurichten. Dr. Bernd Holtwick arbeitete von 2000 bis 2005 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart, danach bis 2010 als Leiter des Kultur- und Archivamts beim Landkreis Biberach. Seit 2011 ist er Stellvertretender Leiter der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund.

ONLINE in zwei halbtäglichen Sessions: 19.1.2024 (9:00-13:00) + 26.1.2024 (9:00-13:00): Online-Workshop in englischer Sprache von Bel Lavratti (Zürich) zum Thema „Branding Museum: Why does it matter?“: This online workshop is divided into 2 sessions wherein we will explore the key concepts of Branding and put them to practice with exercises and real-life case studies. Together we will uncover why branding is relevant for Museums? When is it relevant? And to whom? In our first session I'll introduce key concepts of branding so we all have a common ground to explore with examples. This will be followed by a series of exercises that will help us uncover the key benefits of branding for museums and heritage institutions, and we will list some myths about branding museums. Between the two sessions, you will have the opportunity to prepare a Brand Audit, using simple questions provided in our workbook. This workshop is led by Bel Lavratti, a brand, design and communications consultant for culture.

Graduated in Fine Arts with postgraduate degrees in Museum Studies and Marketing Research, Bel blends her experiences in the cultural sector, marketing and branding into a consultancy that helps small and medium-sized organizations uncover the power of branding to engage with their audiences.

Literatur: Workshop von Simon Schütz: Gesser, Susanne u.a. (Hg.): Das Partizipative Museum. Zwischen Teilhabe und User Generated Content. Bielefeld 2012; Mandel, Birgit (Hg.): Interkulturelles Audience Development. Zukunftsstrategien für öffentlich geförderte Kultureinrichtungen. Bielefeld 2013; Allmanritter, Vera: Audience Development in der Migrationsgesellschaft. Neue Strategien für Kulturinstitutionen. Bielefeld 2017; Scharf, Ivanan u.a. (Hg.): Museen und Outreach. Outreach als strategisches Diversity-Instrument. Münster 2018; Renz, Thomas: Nicht-Besucher-Forschung. Die Förderung kultureller Teilhabe durch Audience Development. Bielefeld 2016. // Workshop von Dr. Bernd Holtwick: Barbara Alder, Die perfekte Ausstellung: ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen, Bielefeld 2013; Stephen Bitgood, Engaging the visitor. Designing exhibits that work, Edinburgh 2014; Tim Caulton, Hands-on exhibitions. Managing interactive museums and science centres, London, New York 1998; Stefan Lüddemann, Blockbuster. Besichtigung eines Ausstellungsformats, Ostfildern 2011; Kathleen McLean, Planning for people in museum exhibitions, Washington, DC 1996; Patricia Munro u. a., Wegweiser Evaluation. Von der Projektidee zum bleibenden Ausstellungserlebnis, München 2009; Deborah L. Perry, What makes learning fun? Principles for the design of intrinsically motivating museum exhibits, Lanham 2012.

04067390: Fakultatives MA-Kolloquium Museumswissenschaft und Muak

Kolloquium: Fakultatives MA-Kolloquium Museumswissenschaft und Muak (Fackler/Greifenstein): Die., 12.12.23, 13-15 Uhr, Online

Inhalte: Das fakultative Kolloquium richtet sich an alle, die im aktuellen Semester ihre MA-Thesis schreiben (egal, in welchem der von der Professur für Museologie verantworteten Studiengänge). Ziel des Kolloquiums ist eine Vorstellung und anschließende Diskussion des jeweiligen Themas im Rahmen eines Werkstattberichts. Ergänzend werden einige für die Anmeldung und Anfertigung der MA-Thesis allgemein nützliche Informationen vermittelt.

04067510: Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze

Seminar: Kolonisiert, erforscht, geplündert? Das koloniale Erbe von Antikenmuseen (Greifenstein): wöchentlich Mi 12:00 – 14:00

Inhalte: Die öffentliche Debatte um die koloniale Vergangenheit Deutschlands ist in vollem Gange. Im Fokus steht hierbei meist koloniales Sammlungsgut, das in Depots westlicher ethnologischer Museen lagert. Die Rückgabe der Benin-Bronzen an Nigeria wurde weit über die Museumsszene hinaus bekannt. Aber auch Antikenmuseen beherbergen Objekte aus kolonialen Kontexten, doch die zugehörigen Diskussionen sind noch nicht so populär. Wem gehören denn diese Objekte heute, die einst von Archäologen über die Grenzen gebracht wurden? Lässt sich diese Frage überhaupt eindeutig beantworten? Wie stehen die Museen selbst dazu? Eine Einführung in die Thematik, die Klärung von Grundbegriffen, historischen Kontexten sowie aktuelle Diskussionen, Gesetze und Leitfäden verschaffen einen Überblick über diesen Diskurs. Wir setzen uns kritisch mit dem Machtbegriff und unseren eigenen kolonialen Denkmustern auseinander.

Literatur: Deutscher Museumsbund (Hg.): Leitfaden zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten. 2019. Online unter: URL: <https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2019/08/dmb-leitfaden-kolonialismus-2019.pdf> (Stand: 17.01.2020); Georg, Maximilian: Deutsche Archäologen und ägyptische Arbeiter. Historischer Kontext, personelle Bedingungen und soziale Implikationen von Ausgrabungen in Ägypten, 1898-1914; Förster, Larissa: Der Umgang mit der Kolonialzeit: Provenienz und Rückgabe. In: Förster, Larissa/Edenheiser, Iris (Hg.): Museumsethnologie eine Einführung. Theorien Debatten Praktiken. Berlin 2019, S. 78-103; Hoins, Katharina/von Mallinckrodt, Felicitas (Hg.): Macht. Wissen. Teilhabe. Sammlungsinstitutionen im 21. Jahrhundert. Bielefeld 2015; Trümpler, Charlotte (Hg.): Das große Spiel. Archäologie und Politik. Köln/Essen 2008.

04067700: Bewahren und Kulturgüterschutz II

Seminar: Neue Perspektiven der Objektuntersuchung: Einführung in die Technische Kunstgeschichte (Pracher): wöchentlich Mo 18:00 – 20:00/01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Als nützliches Werkzeug zur Identifizierung von Künstler und Kunstwerk, Kunsthandwerker und Kulturgut, Entstehung und Provenienz hat sich in den letzten Jahren der interdisziplinäre Forschungsansatz der Technischen Kunstgeschichte etabliert. Die Technische Kunstgeschichte hat das Ziel, ein umfassendes Verständnis des physischen Kunstwerks, mit all seinen Aspekten, zu schaffen. Betrachtet wird die ursprüngliche Intention des Künstlers, die Wahl der Werkstoffe und der Herstellungsprozess im Kontext der Zeit, in der es geschaffen wurde sowie das spätere Selbstverständnis im Umgang mit dem Werk. Im Seminar werden Materialien, Mal- und Kunsttechniken erläutert, Quellen vorgestellt, gängige Untersuchungsmethoden und –werkzeuge kennengelernt, Spuren des Werkprozesses und späterer Bearbeitungen gelesen und mit Fragen der Authentizität, der Echtheit und der Provenienz verknüpft.

Literatur: Ainsworth, Maryan W: From Connoisseurship to Technical Art History: The Evolution of the Interdisciplinary Study of Art. Getty Conservation Institute Newsletter, vol. 20.1, pp. 4-10; 2005; Doerner, M./Hoppe, T.: Malmaterial und seine Verwendung im Bilde. Stuttgart 2001; Hermes, E.: Technical Art History: The Synergy of Art, Conservation and Science. In: Art History and Visual Studies in Europe. Leiden 2012; Matteini, M./Moles, A.: Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden in der Restaurierung. München 1990; Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, 3 Bde. Bd.1: Farbmittel, Buchmalerei, Tafelmalerei und Leinwandmalerei. Stuttgart 1984.

04067710: Grundlagen der Provenienzforschung

Seminar: Grundlagen der Provenienzforschung in Theorie und Praxis (Eschenbach): Online-Vorbesprechung: 27.10.2023, 11-13 + Blockveranstaltung am Fr, 26.01.2024 und am Sa, 27.01.2024 von 09:00 – 17:00/1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Inhalte: Provenienzforschung widmet sich der Erforschung der Herkunft und Geschichte von Objekten unterschiedlichster Gattungen wie Gemälden, Skulpturen und Zeichnungen, aber auch alltäglichen Gebrauchsgegenständen wie Büchern, Möbeln oder Silber. Sie ist eine anspruchsvolle Tätigkeit, die methodische Kenntnisse und historisches Wissen verlangt. Als Mitarbeiter*in in Archiven, Bibliotheken, Museen, Kulturämtern und im Kunsthandel setzt man sich zwangsläufig auch mit der Frage auseinander, wie sich die Sammlung zusammensetzt und woher die einzelnen Objekte stammen. Mit der Washingtoner Erklärung von 1998 und der gemeinsamen Erklärung von Bund und Ländern im darauffolgenden Jahr kommt die Provenienzforschung auch dem internationalen Bemühen nach, gezielt die Herkunft von NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut zu erforschen und „faire und gerechte“ Lösungen zu finden. Im Mittelpunkt des zweitägigen Seminars steht der NS-Kunst- und Kulturgutraub. Aber auch die aktuellen Diskussionen über die Rückgaben von Kulturgut kolonialer Herkunft und die Kulturgutentziehungen in der sowjetischen Besatzungszone sollen aufgegriffen werden. Ziel ist es, die theoretischen Module über die Kunstpolitik des Nationalsozialismus, den Vermögensentzug während der NS-Zeit und die juristischen Grundlagen der Restitutionspolitik mit praktischen Inhalten zur Methodik der Provenienzforschung zu kombinieren. Fallbeispiele ergänzen das Programm und bieten die Möglichkeit, die Recherchestrategien eigenständig anzuwenden. // Dozentin: Franziska Eschenbach M.A. ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Provenienzforschung und das Sammlungsarchiv am Lenbachhaus in München.

Literatur: Bertz, Inka (Hg.): Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz bis heute. Göttingen 2008; Blimlinger, Eva / Schödl, Heinz (Hg.): (K)ein Ende in Sicht. 20 Jahre Kunstrückgabegesetz in Österreich. Wien 2018; Fleckner, Uwe u.a. (Hg.): Markt und Macht: Der Kunsthandel im „Dritten Reich“. Berlin 2017; Heidt, Sheila: Koloniales Unrecht, Rückgabeforderungen und Provenienzforschung. In: Geschichtskultur durch Restitution? (Beiträge zur Geschichtskultur, Bd. 40). Wien / Köln / Weimar 2021, S. 321-345; Lange, Carolin / Stäbler, Wolfgang: Der Raub der kleinen Dinge: Belastetes Erbe aus Privatbesitz. Ein Leitfaden für Museen. Berlin / München 2022; Koldehoff, Stefan: Die Bilder sind unter uns. Frankfurt 2009; Lauterbach, Iris: Central Collecting Point. Kunstschutz, Restitution, Neubeginn. Berlin / München 2015; Schönberger, Sophie: Was heilt Kunst. Die späte Rückgabe von NS-Raubkunst als

Mittel der Vergangenheitspolitik. Göttingen 2019; Zuschlag, Christoph: Einführung in die Provenienzforschung: Wie die Herkunft von Kulturgut entschlüsselt wird. München 2022; Handreichung zur Umsetzung der „Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz“ vom Dezember 1999. Online: <https://www.proveana.de/de/hilfe/grundlagendokumente> (21.9.2023); Leitfaden Provenienzforschung. Zur Identifizierung von Kulturgut, das während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgungsbedingt entzogen wurde, 2019. Online: <https://www.proveana.de/de/hilfe/grundlagendokumente> (21.9.2023).

04067711: Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)

Seminar: Wissensspeicher: strukturierte Forschung in Archiven, Bibliotheken & Museen (Halbprott): Block, Einzel am Fr, 03.11.2023 und So, 04.11.2023 von 09:00-17:00 s.t./1.009 (Verfügungsgebäude Phil) + Block, Einzel am Fr, 08.12.2023 und Sa, 09.12.2023 von 09:00-17:00 s.t./1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Inhalte: Die Suche nach Quellen ist eines der wichtigsten Standbeine der Provenienzforschung. Ohne diese wäre es kaum möglich, Recherchen durchzuführen und zu Ergebnissen zu gelangen. Neben der Provenienzforschung sind diese Wissensspeicher aber auch relevant für diverse andere Forschungsarbeiten zu Objekten in Bibliotheken, Museen und Archiven. Spuren können sich in verschiedensten Dokumenten finden, mit denen jeweils unterschiedlich umgegangen werden muss. Anhand von praktischen Anwendungen sollen in diesem Seminar die verschiedenen Archivtypen und Quellengattungen kennengelernt werden.

Literatur: Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (Hg.): Leitfaden Provenienzforschung zur Identifizierung von Kulturgut, das während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgungsbedingt entzogen wurde. Magdeburg 2019; Hoffmann, Volker: Gemäldekatalog. Würzburg 1986; Lux, Thomas (Hg.): Einführung in die Archivkunde. Darmstadt 2018; Menne-Haritz, Angelika: Öffnen, Erhalten und Sichern von Archivgut in Zeiten des Umbruchs. Festschrift für Prof. Dr. Hartmut Weber zum 65. Geburtstag. Düsseldorf 2010; Schneider-Kempf, Barbara: Wissenschaft und Kultur in Bibliotheken, Museen und Archiven. Klaus-Dieter Lehmann zum 65. Geburtstag. München 2005.

04067720: Bewahren im postkolonialen Diskurs

Seminar: Postkoloniale Provenienzforschung und Rückgabedebatten (Fründt): 26.10. Vortreffen online, 10-12 + 23.11. 13:00-17:00 + 21.12. 13:00-17:00 + 26.1.: 13:00-17:00 + 27.1.: 9-13

Inhalt: Mit dem 2018 veröffentlichten Restitutions-Bericht von Felwine Sarr und Bénédicte Savoy hat die Debatte um das koloniale Erbe in Museen und Sammlungen endgültig die öffentlichen Medien und auch die politische Ebene erreicht. Doch Forderungen nach Rückgabe von Objekten oder menschlichen Überresten gibt es nicht erst seit kurzem; vielmehr finden sie sich in allen vergangenen Dekaden. Warum hat insbesondere in den letzten Jahren das politische und öffentliche Interesse derart zugenommen und wie wird sich das Feld weiterentwickeln? Das Seminar soll sich zum einen mit der Debattenentwicklung der letzten Jahre beschäftigen und zum anderen eine zusätzliche historische Perspektive bieten. Auf dieser theoretischen Grundlage erfolgt die praktische Auseinandersetzung mit Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen im Bereich der postkolonialen Provenienzforschung. Anhand von konkreten Beispielen werden Herangehensweisen diskutiert, aber auch verschiedene mögliche Lösungen im Umgang mit umstrittenem Sammlungsgut betrachtet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf menschlichen Überresten. Wenn möglich, werden auch externe Experten zu ihren Erfahrungen befragt. Bemerkung: Englischsprachiges Leseverständnis wird vorausgesetzt.

Literatur: Förster, Larissa / Edenheiser, Iris / Fründt, Sarah / Hartmann, Heike (Hg.): Provenienzforschung zu ethnografischen Sammlungen der Kolonialzeit. Positionen in der aktuellen Debatte. Berlin 2018; Holfelder, Moritz: Unser Raubgut. Eine Streitschrift zur kolonialen Debatte. Berlin 2019; Müller, Lars: Returns of Cultural Artefacts and Human Remains in a (Post) Colonial Context. Mapping Claims between the Mid-19th Century and the 1970s (Working Paper Deutsches Zentrum Kulturgutverluste 1/2021). Magdeburg 2021. Online: <https://doi.org/10.25360/01-2021-00017>; Savoy, Bénédicte: Afrikas Kampf um seine Kunst. Geschichte einer postkolonialen Niederlage. München 2021; Strugalla, Anna Valeska

(2020): Museumsdirektoren nehmen Stellung. Argumentationen, Intentionen und Geschichtsbilder in der Restitutionsdebatte der frühen 1970er Jahre. In: Werkstattgeschichte 81 (1), S. 101-117.

04067900: Doktoranden-Kolloquium „Museumswissenschaft/Museum Studies“: Kolloquium

Kolloquium: Doktoranden-Kolloquium „Museumswissenschaft/ Museum Studies“ (Fackler): Termine werden zu Semesterbeginn vereinbart.

Inhalt: Im Kolloquium für Doktorand*innen der Museumswissenschaft/Museum Studies werden neben aktuellen Themen und Fachdebatten insbesondere die Forschungsarbeiten der Teilnehmenden vorgestellt und diskutiert.

04081040: Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe: Vorlesung

Vorlesung: Sammlungen-Provenienz-Kulturelles Erbe (Leuschner): Die Öffentliche Ring-VI der Fächer Geschichte, Kunstgeschichte und Museologie der Universität Würzburg findet coronabedingt als Zwei-Tages-Block am 22.01.21 und 23.01.21 statt.

Inhalt: Die anhaltende Diskussion um die Gurlitt-Sammlung und den Umgang mit dem kolonialen Erbe etwa im Humboldt-Form, aber auch zunehmende Projekte zum Verbleib im „Dritten Reich“ geraubter Kunst- und Kulturgüter zeigen, dass bei Sammlungen längst nicht mehr nur die Objekte im Vordergrund stehen, sondern dass ihre Herkunft und Objektbiographie und damit ethische Fragen ihres Erwerbs zunehmend in den Fokus geraten. Zu diesen neuen Ansätzen der Sammlungsforschung bietet die diesjährige Ringvorlesung einen breit gefächerten, interdisziplinären Überblick zum Umgang mit unserem Kulturellen Erbe. Namhafte Referentinnen und Referenten diskutieren prinzipielle Fragen zur Sammlungs- und Provenienzforschung, zu Kolonialismus und zum Kulturgutschutz, stellen damit befasste Einrichtungen vor, decken Verstrickungen von Politik, Kunstmarkt und Kunsthandel auf oder stellen untersch. Sammlungen vor.

Export-Module

Diese Module bestehen aus zwei Teilen, in denen je eine Lehrveranstaltung (Infos s. o.) zu absolvieren ist.

Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“ (04-Mus-EinfMuA)

Teil 1: „Einführung in die Museologie und Museumsgeschichte“ (04-Mus-EinfMuA-1Ü): Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): 04067100.

Teil 2: „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens“ (04-Mus-EinfMuA-1S): Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067123, 04067103 oder 04067240.

Aufbau-Modul „Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV)

Dieses Aufbau-Modul kann nur belegt werden, wenn das Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis (04-Mus-EinfMuA)“ zuvor erfolgreich absolviert wurde, wobei Lvst. nicht doppelt belegt werden dürfen. Aus beiden Teilen ist je eine Lehrveranstaltung zu absolvieren:

Teil 1: „Kernbereiche der Museumsarbeit“ (04-Mus-EinfMuAV-1Ü): Hier ist die folgende Vorlesung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 2 ECTS, Benotung bestanden/nicht bestanden): 04067121.

Teil 2: „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens – vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV-1S): Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und zugehöriger, ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067124, 04067132 oder 04067240.

Modul „Schule und Museum. Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Muspäd-LA; nur Lehramt im FB)

Bei Teil 1: Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, mit Exkursionen, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): 04067122.

Bei Teil 2: Hier ist eines der angebotenen Projektseminare auszuwählen: (Umfang: 2 SWS, auch blockweise, 3 ECTS): 04067123.



Rückblick auf das SoSe 2023 (von oben links im Uhrzeigersinn): ▪ Auftakt des AHRC-DFG-Projekts „Cultural Dynamics: Museums and Democracy in Motion“ ▪ Eröffnung der Wanderausstellung „verloren, vermisst, verewigt – Heimatbilder der Sudetendeutschen“ in München ▪ Mehrtagesexkursion nach Krakau ▪ Abschied von unseren ägyptischen Austauschstudentinnen Basant, Hadir, Howida und Shadwa